



Umbau und Sanierung des Gemeindehauses in der Turnower Dorfstraße



Modellansicht des entstehenden Kinder- und Vereinshauses, Draufsicht von der Hofseite.

Im August begann in Turnow eine weitere große Baumaßnahme der Gemeinde, der Umbau und die Sanierung des Gemeindehauses in der Dorfstraße, in dem bisher auch die Kita untergebracht war.

Inzwischen wurde der Umzug geschafft und die Kinder (Krippe, Kita) besuchen seit dem 15. August die Kita-Einrichtung in Preilack.

Dieses Gebäude wurde bereits seit 2009 in mehreren Bauabschnitten umfassend saniert und modernisiert.

Die Turnower Hortkinder werden seit Schuljahresbeginn im Hort in der Oberschule Peitzer Land betreut.

Die Essenversorgung für die Kita-Kinder wurde vorübergehend neu organisiert und ab Herbst 2011 soll dann wieder selbst durch die eigene Köchin für die Kinder gekocht werden.

Ziel ist es, nach umfangreichen Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen, das neue Kinder- und Vereinshaus Turnow zum Kindertag 2012 offiziell einzuweihen.

Spaß und gute Laune beim Fischerfest 2011

Am Fischerfestwochenende gab es wieder viel in Peitz zu erleben.

Sport, Spiel und Musik, Kultur und Gau-menfreuden, viel wurde für Einwohner und Gäste geboten.

Bereits beim Anfischen am Freitagabend gab es einen Erfolg zu verzeichnen. 1261 kg Fisch zogen die Fischer an diesem Abend aus dem Teufelsteich, die größte Menge seit 20 Jahren.

Neben den musikalischen Höhepunkten begeisterten am Samstag die Estrade und am Sonntag die Fischerfest-Extraausgabe die Besucher.

Montag war traditionell der Familientag. Am Nachmittag unterhielt „Angela“ die Peitzer Senioren und abends lockten die Phudys zahlreiche Fans zur Fischerfestwiese.

Mehr zum Fischerfest lesen Sie im Innenteil.



Die Teams zum Fischerstechen 2011 am Teufelsteich.

Einweihung der neuen “Schulsporthalle mit Mehrzweckcharakter” in Peitz

Es ist geschafft, die Bauarbeiten wurden pünktlich zum Schuljahresbeginn abgeschlossen und die Mehrzweckhalle steht nun seit Schuljahresbeginn den Schülern und den Vereinen nach einjähriger Bauzeit wieder zur Verfügung.

Interessierte Einwohner sind herzlich eingeladen, die neuen Räumlichkeiten anlässlich der Einweihungsfeier und des Schulfestes der Mosaik-Grundschule kennenzulernen.

Mittwoch, 15. September um 15:00 Uhr

Mehrzweck-Sporthalle an der Mosaik-Grundschule in Peitz

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe









Das Bürgerbüro informiert	Seite 3
Hinweis an alle Gewerbetreibenden	Seite 3
Ausschreibung der Vermietung von 2 Bungalows am Großsee	Seite 3
Ein Haus sucht einen Namen	Seite 3
Storchenjahr 2011	Seite 4
Weiterbildung für Waldbesitzer	Seite 5
Müllentsorgung	Seite 5
Umbau- und Sanierung Gemeindehaus Turnow	Seite 5
Gute Stimmung beim Dorf- u. Feuerwehrfest Radewiese	Seite 6
Hahnrupfen in Drehnow	Seite 7
Höhepunkte zum Fischerfest	Seite 8
Begeisterung beim 7. Jänschwalder Blasmusikfest	Seite 10
Neues aus den Museen Drachhausen u. Jänschwalde	Seite 11
Veranstaltungstipps	Seite 12
Superkokot 2011 in Jänschwalde	Seite 12
Beim Energiekamp in Jänschwalde	Seite 13
Juri Koch ... im rbb-Fernsehen	Seite 14
Kurse der Sprachschule	Seite 14
2. Kinderflohmarkt und Krabbelgruppe in der Kita Sonnenschein	Seite 14
Erlebnisse der Kinder aus Drachhausen	Seite 15
Danke für das neue Vordach	Seite 16
Sommerferien im Hort	Seite 16
Bio-Brotboxen für Erstklässler der Mosaik-Grundschule	Seite 17
Kennlerntage an der Oberschule	Seite 17
Erlebnisreicher Sommer mit dem Jugendhaus	Seite 18
Wirtschaftsberatung und ILB-Beratungen	Seite 19
32. Treffen des Wirtschaftsrates im Kraftwerk	Seite 20
Kurse der Kreisvolkshochschule	Seite 20
Mitarbeiterinnen des WERG e.V vorgestellt	Seite 20
Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 21
Einladung der Bürgergemeinschaft Tauer Vogelbörse	Seite 22
Wir informieren - Histor. Verein zu Peitz	Seite 22
Fischerstechen 2011	Seite 22
Der Fischerfestverein sagt Danke	Seite 23
Spielmanszug der FF Turnow feierte 85. Jubiläum	Seite 23
Springturnier in Maust	Seite 25
Sportfest der Jugendfeuerwehren	Seite 25
3. Anglerprüfung 2011	Seite 25
Sommerregatta der Kanuten	Seite 25
Sport zum Fischerfest - Rückblick	Seite 26
Fit und schlank durch Trommel-Workout	Seite 28
Fußball	Seite 28
Ich bin da	Seite 29
Seniorenkirmes	Seite 29
Erlebnisberichte unserer Seniorengruppen	Seite 30
Veranstaltungen der AWO - Seniorenbegegnungsstätte	Seite 31
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 32
Gottesdienste	Seite 33



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
				
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und Dorf Ochla, Polen
			
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und Dorf Iłowa, Polen
			
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 03 56 01/38 -0, Fax: 38 -1 70
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 03 56 01/38 -1 15, Fax: 38 -1 77, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 0 35 35/4 89 -0, Fax: 0 35 35/4 89 -1 15
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: VerlaG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 0 356 01/2 30 80
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.385 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann das „Peitzer Land Echo“ zu einem Jahrespreis von 57,16 Euro (incl. Mwst. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen

Nr. 13/2011: Donnerstag, 15. September, 16:00 Uhr

Nr. 14/2011: Donnerstag, 6. Oktober, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am

Nr. 13/2011: Mittwoch, dem 28. September 2011

Nr. 14/2011: Mittwoch, dem 19. Oktober 2011

Verspätet eingereichte Manuskripte können nicht bzw. erst im darauf folgenden Amtsblatt berücksichtigt werden.

Das Bürgerbüro des Amtes Peitz informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir möchten Ihnen mitteilen, dass das Bürgerbüro des Amtes Peitz **am Freitag, dem 09.09.2011 ab 12:00 Uhr** aus technischen Gründen geschlossen bleibt.

S. Patzer
Bürgerbüroleiterin

Achtung!

Hinweis an alle Gewerbetreibenden zur Anzeigenwerbung

Uns ist bekannt geworden, dass gegenwärtig im Amt Peitz wieder telefonisch bzw. per Fax um Anzeigenaufträge für eine Bürger- Informations-Broschüre erworben wird.

Das Amt Peitz weist ausdrücklich darauf hin, dass wir zur Zeit keine neue Bürger- Informationsbroschüre des Amtes Peitz erstellen.

Gegenwärtig erstellt jedoch der Semmler-Verlag aus Cottbus in unserem Auftrag eine neue Amts-

karte, in der Gewerbetreibende Anzeigen schalten können.

Über die Erstellung von Broschüren oder andere Veröffentlichungen des Amtes Peitz weisen wir ggf. rechtzeitig im Peitzer Land Echo hin. Anzeigenberater, die in Absprache mit dem Amt Peitz unterwegs sind, können jeweils auch ein Empfehlungsschreiben der Amtsdirektorin vorweisen. Im Zweifelsfall können Sie unter Tel.: 0365601 38115 Auskunft erhalten.

C. Krüger
MA Büro Amtsdirektorin

Ein Haus sucht einen Namen

Nochmal rufen wir die Einwohner des Amtes Peitz auf, **beteiligen Sie sich an der Namenssuche für die neue Begegnungsstätte am Peitzer Jahnplatz!**



Wir sind gespannt, welche Vorschläge und Ideen Sie noch einbringen.

Bisherige Anregungen heißen z. B. Tor Haus, Haus Miteinander, Bürger-Zentrum, Jahnhaus, Peitzer Treffpunkt, Haus Kunterbunt, Oase der Begegnung, SoHo (Sonnenhort) usw. - auch Ihre Idee ist gefragt!

Ihre Vorschläge richten Sie bitte LETZTMALIG bis Ende September mit Angabe von Name, Adresse, Telefon-Num-

mer und vielleicht einer kurzen Erklärung

an das
Amt Peitz
Redaktion Peitzer Land Echo
Schulstr. 6
03185 Peitz

Ihre Ideen können Sie uns auch per eMail unter peitz@peitz.de zusenden oder Sie nutzen das Antwortkästchen, welches Sie auch im Amt/Bürgerbüro abgeben können.



(Antwortkästchen zum Ausschneiden)

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Vorschlag/Vorschläge: _____

Kurze Erklärung

Amt Peitz Kämmerei

Ausschreibung der Vermietung von zwei Bungalows am Großsee

Standort:
03185 Tauer, OT Schönhöhe, Teerofen 8
Beide Bungalows befinden sich in sehr ruhiger Lage an der Nordseite des Großsees.
Sie dienen ausschließlich Erholungszwecken und sind zur ganzjährigen Miete ausgeschrieben.
Ein Strom-, Wasser- und Abwasseranschluss ist vorhanden und zu jedem Bungalow gehört ein PKW Stellplatz.

Bungalow 1 ist in einem bezugsfertigen Zustand. Folgende Reparaturarbeiten werden noch durchgeführt:

- Anbringen einer Dachrinne,
- Kleben einer neuen Dachabdichtung,
- Erneuerung des Außenanstrichs.

Bungalow 2 ist in einem renovierungsbedürftigen Zustand. Die Instandsetzungsarbeiten sollen vom neuen Mieter getragen werden. Diese werden jedoch bei Vertragsabschluss berück-

sichtigt. Eine Besichtigung vor Ort ist nach vorheriger Absprache möglich.

Interessierte Bürger wenden sich bitte an das Amt Peitz,
Gebäudemanagement,
Herrn Steinke
Tel.: 035601 38145
oder an die
Bürgermeisterin
der Gemeinde Tauer,
Frau Kallauke
Gemeindebüro,
Die.: 16:00 - 18:00 Uhr,
Tel.: 035601 89484.

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Das Storchenjahr 2011 im Bereich des Amtes Peitz

lfd. Nr.	Standort	Horstunterlage	Brut	flügge Jungen	Bemerkungen
1.	Drachhausen, Dorfstr.	NM	HPo	-	Brut, keine Jungen, Störung durch Fremdstörche
2.	Drachhausen, Aue, Krautz	NM	Hu	-	Brutplatz nicht besucht
3.	Drehnow- Ausbau, Pumpa	NM	-	-	seit Jahren keine Brut
4.	Drehnow, Dorfstr.,	NM	HPm	4	
5.	Drewitz, Dorfstraße	NM	HU	-	seit Jahren keine Brut
6.	Friedrichshof	NM	HU	-	letzte Brut 2008
7.	Heinersbrück, Kirche	HD	HPm	3	
8.	Jänschwalde, Dorfstraße	HD	HU	-	seit Jahren keine Brut
9.	Maust, H. Golz, Mauster Dorfstr.	NM	HPo	-	späte Ankunft, Brut, keine Jungen
10.	Maust, M. Spielberg, Mauster Dorfstr.	NM	HPm	3	
11.	Peitz-Ottendorf, Feuerwehr	NM	HPo	-	Brut, keine Jungen Störung durch Fremdstörche
12.	Peitz, Gub. Vorstadt 8	S	-		Schornstein abgerissen, Brutplatz erloschen
13.	Peitz, Gub. Vorstadt 12	NM	HPm	4	Ankunft 27.03.2011
14.	Peitz, Anderweit, KW.- Straße	NM	HPm	4	1 Jungstorch bei Flugversuch verunfallt, verbracht zur Wildtierpflegestation Reddern
15.	Tauer, Brasching	HD	HPo	-	Brut, keine Jungen Dorfstr.,
16.	Turnow, Dorfstraße	NM	HPm	2	
17.	Turnow, Holländermühle	NM	HU	-	kein Horstbesuch

Gesamt: 20 Jungstörche

Legende:

HPm	= Horstpaar mit flüggen Jungen
HPo	= Horstpaar ohne flügge Jungen
HU	= Horst unbesetzt
S	= Schornstein
HD	= Hartdach
NM	= Nistmast

Auswertung:

Das Storchenjahr 2011 ist im Bereich des Amtes Peitz, verglichen mit den Daten der vorangegangenen Jahre, als durchschnittlich mit fallender Tendenz zu bezeichnen.

In der Stadt Peitz sowie in 4 Gemeinden des Amtes Peitz haben in diesem Jahr 6 Storchenpaare erfolgreich gebrütet. Sie haben dabei 20 Jungstörche aufgezogen (2009 = 26, 2010 = 22 Junge).

Demnach ist seit 2009 hinsichtlich des Bruterfolges ein leichter Rückgang bei den ausgeflogenen Jungstörchen zu verzeichnen.

Die Kontrollen der Brutplätze im Amt Peitz ergaben auch nach Rücksprache mit den jeweiligen Grundstücksbesuchern folgendes Ergebnis:

1 Brut mit 2 Jungstörchen, 2 Bruten mit 3 Jungstörchen, 3 Bruten mit 4 Jungstörchen. Bemerkenswert ist die Aufzucht von 4 Jungstörchen in den 3 Nestern auf den Grundstücken in Drehnow-Dorfstraße, Peitz- Gubener Vorstadt und Peitz in der Kraftwerkstraße.

Die Anwesenheit von sogenannten Fremdstörchen hat auf insgesamt 4 Nestern in Drachhausen, Maust, Peitz-Ottendorf und Tauer zur Aufgabe erfolgsversprechender Bruten geführt.

Diese aufgegebenen Bruten haben wesentlich zur Schmälerung des Bruterfolges in diesem Jahr beigetragen.

Auf dem Horst in Peitz an der Kraftwerkstraße ist ein Jung-

storch bei den ersten Flugversuchen verunfallt. Der Jungstorch wurde geborgen und zur Behandlung in die Wildtierstation Reddern gebracht. Eine mögliche Wiederbesiedelung der bereits seit Jahren nicht besetzten Horste in den Gemeinden bzw. Wohnteilen Drachhausen-Aue, Drehnow-Ausbau, Drewitz, Jänschwalde und Friedrichshof ist auch in diesem Jahr nicht erfolgt. Unter Berücksichtigung der Bestandsentwicklung der Weißstörche in der Niederlausitz ist mit einer Zunahme von Brutpaaren derzeit nicht zu rechnen. Die möglichen Ursachen bestehen u. A. in den Grundlagen für die Ernährung der Weißstörche. Für die Versorgung der Störche sind z. B.

die großflächigen Monokulturen, bestehend aus Mais, Raps und Getreide nicht geeignet. Dagegen besteht seit Jahren ein Überangebot an Nistplätzen. Ein Bedarf für die Errichtung neuer Nestunterlagen für die Weißstörche besteht bei der seit Jahren stagnierenden Entwicklung des Weißstorchbestandes in der Region nicht. Für die Unterstützung bei der Erfassung der Brutergebnisse der Weißstörche im Amt Peitz wird den Herren Frank Bossenz und Heinz Glode gedankt. Gleichfalls danke ich den Grundstücksbesitzern mit einem Storchenhorst für ihren Einsatz zum Schutz der Weißstörche.

Hans-Peter Krüger

Weiterbildung für Waldbesitzer/innen

Am 7. und 8. Oktober 2011 veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e. V. im Großraum Beeskow eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen.

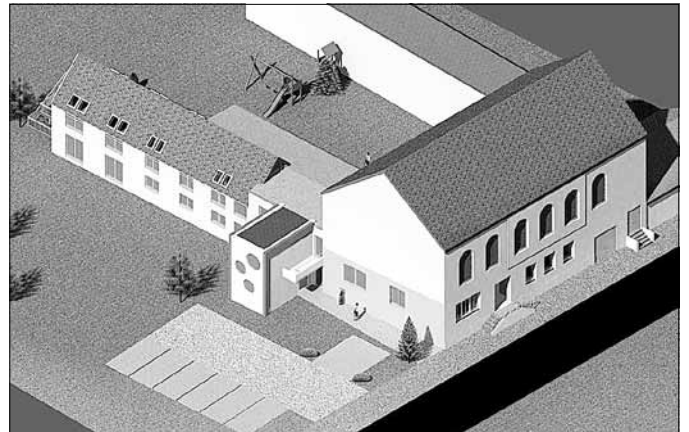
Schulungsthemen sind Waldschutz, Waldbau Buche, Holzmarkt und Betriebswirtschaft. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen.

Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben.

Die Schulungen finden am **07.10.2011 von 16:00 - 19:30 Uhr sowie am 08.10.2011 von 8:30 - 15:30 Uhr** in der Gaststätte Märkischer Dorfkrug, Dorfstraße 14 in 15845 Ragow-Merz statt. Da die Veranstaltung nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden kann, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.
Thomas Meyer
Stv. Vors. Waldbauernschule e. V.



Umbau und Sanierung des Gemeindehauses in Turnow



Kinder- und Vereinshaus Turnow, Draufsicht von der Straßenseite.

Die Bauarbeiten zum Ausbau der Dorfstraße von der Dorfmitte bis zum Wiesenweg sind seit Mai im Gange und sollen zum 1. November abgeschlossen sein. Mit Schuljahresbeginn wurde auch die neue Buswendestelle am Friedhofsweg in Betrieb genommen. Die neu eingerichtete Bushaltestelle „An der Feuerwehr“ in Turnow wird durch den Schulbus und Buslinien im Regionalverkehr angefahren.

Hinzu kommt nun eine weitere sehr umfangreiche Baumaßnahme der Gemeinde Turnow-Preilack: Die Sanierung des Gemeindehauses in der Dorfstraße mit dem Umbau der Kita. Die Gemeinde stellt aus ihrem Haushalt dafür ca. 400.000 Euro zur Verfügung, um das Haus grundlegend zu sanieren und die Bedingungen für die Betreuung der Kinder wesentlich zu modernisieren und zu verbessern. Den Vereinen werden nach der Umbaumaßnahme wieder die gemeindlichen Räume zu Vereins- und Übungszwecken zur Verfügung stehen. Das ist jedoch nur mit weiterer finanzieller Hilfe möglich. Die

Gemeinde wird mit Fördermitteln von ca. 640.000 Euro als Zuwendung des Landes Brandenburg gemäß der ILE und LEADER-Richtlinie unterstützt, um das Projekt überhaupt realisieren zu können.

In der vorausgehenden Planungsphase mussten Projekte erstellt, Planungen beraten und angepasst, die finanziellen Mittel gesichert und die Unterbringung der Kinder während der Bauphase geregelt werden. Das Ingenieurbüro Ralf Otto übernahm in Abstimmung mit der Gemeinde und dem Amt die Bauplanungen und auch die Bauüberwachung.

Die Einweihung des Kinderhauses soll 2012 zum Kindertag am 1. Juni gefeiert werden.

Bis dahin werden in den nächsten Monaten im Kitabereich insgesamt 4 Gruppenräume mit den dazugehörigen altersgerechten Sanitäreinheiten und Garderoben, die Küche mit Lager und Vorbereitungsraum sowie der Personalbereich, der Mehrzweckraum (Speise-Bastel-Veranstaltungsraum), weiterhin ein Büro und Personalraum entstehen.

Müllentsorgung

Restmüll

Montag, gW	19.09.2011
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück	
Dienstag, gW	20.09.2011
Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz	
Montag, ugW	12.09.2011, 26.09.2011
OT Grieben	

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Donnerstag, gW	08.09.2011, 22.09.2011
OT Grieben	
Freitag, gW	09.09.2011, 23.09.2011
Drachhausen, Drehnow, Turnow, Preilack	
Dienstag, ugW	13.09.2011, 27.09.2011
Stadt Peitz	
Donnerstag, ugW	15.09.2011
WT Radewiese, OT Drewitz, OT Jänschwalde-Ost,	
Freitag, ugW	23.09.2011
Heinersbrück, OT Grötsch, OT Jänschwalde-Dorf, Gem. Tauer, OT Schönhöhe, Gemeinde Teichland alle OT	

gW = gerade Kalenderwoche

ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

• OT Turnow	Mo., 12.09.2011
• OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz	Di., 13.09.2011
• OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe	Mo., 19.09.2011
• Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz	Do., 22.09.2011
• Heinersbrück, WT Radewiese	Mi., 28.09.2011
• Tauer, OT Preilack, OT Maust, OT Neuendorf	*Di., 04.10.2011
• OT Grieben	*Mi., 05.10.2011

* **Fällt 2011 der Entsorgungstag auf einen Feiertag, so verschieben sich die Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.**

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Der jetzige Eingangsbereich wird komplett abgerissen und seitlich neu errichtet. Ebenso wird ein neues Treppenhaus für Kita und Vereine gebaut. Umfangreiche Elektro-, Heizungs-, Sanitärinstallationsarbeiten stehen an.

Die erforderlichen Arbeiten zur Bauwerkstrockenlegung und Abdichtung werden durchgeführt sowie die Fenster und Türen erneuert und teilweise mit Sonnenschutz/Rollläden versehen. Auch der Gemeindegarten bekommt neue Werkstatträume auf dem Gelände.

Der gesamte Gebäudekomplex erhält eine neue Fassade

(inkl. Wärmedämmung).

Auf dem eigens durch die Gemeinde erworbenen Nachbargrundstück werden am neuen seitlichen Eingangsbereich Parkplätze geschaffen und somit auch die Situation an der Dorfstraße verbessert.

Die Rohbau-, Tischler-, Zimmerer- und Klempnerarbeiten sowie die Bauwerkstrockenlegung sollen bis Ende 2011 abgeschlossen werden, so dass in den Wintermonaten dann der Innenausbau realisiert werden kann. Im Frühjahr des nächsten Jahres sollen abschließend auch die Außenanlagen neu gestaltet werden. (kü)

Gute Stimmung beim Dorf- und Feuerwehrfest in Radewiese

Wir sagen Danke...

Am ersten Augustwochenende war es nun soweit - Licht aus - Spot an!

Bei heißen Temperaturen starteten am 06. August in Radewiese 28 Feuerwehren zum traditionellen Löschangriff. Unter ihnen waren 3 Jugend- und 5 Frauenmannschaften, die um die begehrten Pokale kämpften.

In der Altersgruppe 10 - 14 Jahre der Jugendfeuerwehren belegte Gahlen den 1. Platz. Auf dem 2. Treppchen standen die Kinder aus Willmersdorf. Hart erkämpft belegte die Jugendmannschaft aus Jänschwalde den 3. Platz.

Unter den Frauen platzierten sich das Team Lausitz auf dem 1.-, die Mannschaft aus Merzdorf den 2.- und die Frauen aus Gahry den 3. Platz.

Nach dem zweiten Durchlauf der besten 8 Männermannschaften gingen der goldene

Pokal an die Mannschaft aus Merzdorf, der silberne an Bluno und der bronzene Pokal an Willmersdorf.

Wie in jedem Jahr wurde bei unserem Gaudi-Wettbewerb herzlich gelacht. Erfolgreichste Nudleinfädler bei den Frauen war, wie bereits in den vergangenen Jahren, Gahry. Die Männer schlugen sich tapfer beim Wettstreiten.

Vom tropischen Wetter begleitet, starteten wir in den Discoabend. Die Einwohner des sonst so stillen Dörfchens überraschten die Gäste im 70-iger Jahre Dress. Mit guter Laune und stimmungsvollem Publikum begrüßte unser „Stargast Ilja Richter“ unsere Interpreten. Für kräftiges Beinezucken sorgte unter anderem die Double Nina Hagen, Dschingis Khan, Bony M. und The Humphry Singers. Mit vollem Einsatz sorgte unser Stamm-Plattenaufleger Micky



Wettkampf der Feuerwehren

Solardach auf der Kita Turnow

Bei der Eröffnung der Wanderausstellung auf dem Hof der Kita Turnow zum Solarpark Turnow-Preilack wurde durch die anwesenden Vertreter der Investoren und Betreiber des Solarparks über die Nutzung des Daches gesprochen. Die Ausrichtung gegen Süden bot sich an. Aus diesen Gesprächen ist das entstanden, was jetzt auf unserem Dach installiert ist. Alle beteiligten Sponsoren betätigen sich nicht nur wirtschaftlich sehr stark. Auch im sozialen Bereich sind alle Beteiligten sehr stark engagiert. Auf diesem Wege möchte ich mich deshalb auch im Namen der Gemeindevertretung bei

den Firmen juwi Solar GmbH, Wörrstadt, ProCon GmbH, Cottbus, First Solar, Frankfurt/Oder, und der Fa. SMA ganz herzlich bedanken.

Bei der Einweihung/Übergabe der umgebauten Einrichtung an die Kinder und Erzieher am 01.06.2012 (Kindertag) soll eine Dankeschön-Veranstaltung für die Sponsoren eingebunden sein.

Hoffen wir auf einen reibungslosen Bauverlauf, damit der Termin zur Eröffnung eingehalten werden kann.

Hoffen wir ebenfalls auf viel Sonnenschein.

Helmut Fries
Bürgermeister



Spaß beim Gaudi-Wettbewerb

bis in die Morgenstunden für Stimmung.

Nach einer kurzen Nacht begann der Sonntag mit einem keinen Frühschoppen und einem großem Dorffrühstück. Ab 14:30 Uhr zeigten uns die Fußballer trotz ergiebigem Regen ihr Können mit dem Ball. Als Sieger des Turniers ging der Gastgeber Radewiese

hervor, gefolgt von der Mannschaft aus Bärenbrück als zweiten und als dritten Sieger die Fußballer aus Turnow.

Nach dem der Regen nachgelassen hatte, bat unser „Addi“ alle Familien, Kinder und Sportbegeisterte zu sich auf den Sportplatz. Neben Bankziehen und Schlingellauf mussten die Teilnehmer eine



Dosenpyramide mit dem Medizinball umwerfen. Bei dem Wettkampf „Mach mit, Mach's nach, Mach's besser“ gab es natürlich nur Gewinner, welche sich aus der großen Preiskiste etwas aussuchen konnten.

Jedes noch so schöne Fest geht einmal vorbei, aber nicht traurig sein, denn für nächstes Jahr, wieder am ersten traditionellen Augustwochenende lassen wir uns etwas Tolles, Außergewöhnliches und Späbiges für euch einfallen.

Wir sagen Dankeschön allen Sponsoren:

Sparkasse SPN Peitz, Vattenfall Europe Mining Generation, FAM Anlagen Service GmbH, aus Jänschwalde: Hein Dabo Autoverwertung, Dr. C. Holzschuh, Blumenlädchen Diana Lauke, Dachdeckerbetrieb Marko Rex, Friseursalon Kerstin Seleng, PFA Andreas Tschuk, Gaststätte Labsch, Gaststätte Krautz, Werksfeuerwehr Kraftwerk Jänschwalde, Dabo Transporte GmbH - Bärenbrück, Dachdeckerbetrieb Daniel Starke -Drehnow, Fleischerei & Partyservice Schwella GbR Peitz, Textilpflege Peitz, Konrad Krautz, AGRAR Genossenschaft Heinersbrück, Kosmetikstudio Sylvia Hanschke, Jänschwalde & Peitz, KFZ-Dienst Roland Altkrüger, Gaststätte Christa Halke - Grötsch, Baumaschinenservice Bernd Kochan - Heinersbrück, Landwirtschaftsgestaltung u. Forstwirtschaftliche Dienstleistung Dennis Rabe - Radewiese, Heizung u. Sanitär Volker Krüger - Tauer, Gemeinde Heinersbrück, Medifit Thomas Kroker - Cottbus, Teichlandstiftung Familie Mekler sowie Familie Gerwich ... und allen fleißigen Helfern und unseren Organisatoren.
K. Kretschmer

Neues vom Museum Drachhausen

Webstuhl wieder funktionstüchtig

Vor nunmehr 8 Jahren wurde unser Gemeindekulturzentrum seiner Bestimmung übergeben. Seit der Eröffnung am 28. November 2003 befindet sich auch unser kleines Heimatmuseum „Kolasko“ in diesem Gebäude. Unser Hauptaugenmerk gilt der früheren Leinwandherstellung in unserer Gegend. Vom Flachsanzbau bis zur fertigen Leinwand zeigen unsere Ausstellungsstücke die komplette Reihenfolge der dazu benötigten Arbeitsgeräte. Diese wurden zu großen Teilen von ortsansässigen Bürgern unserer Gemeinde dem Museum zur Verfügung gestellt. Leider konnten wir bisher den Webstuhl nicht funktionsfähig unseren Besucher vorführen. Nach jahrelangen Bemühungen, ihn mit entsprechendem

Garn zu bestücken, ist es uns nun gelungen, Herrn Helmut Kurijo aus Bluno bei Hoyerswerda für diese Arbeit zu gewinnen. In mühevoller Kleinarbeit ist es ihm zu verdanken, dass unser Museum jetzt einen intakten Webstuhl besitzt. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal herzlich bedanken. Die Fertigstellung des Webstuhls kam genau zum richtigen Zeitpunkt. Am 3. September zur Museumsnacht konnte man unter dem Motto „Waschen im Wandel der Zeiten“ ein buntes Programm erleben und der Webstuhl in Funktion erstmals wieder öffentlich vorgeführt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch Mo.-Fr.: 09:00 - 15:00 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.: 035609 70783 oder 335609- 292, 382
Werner Lehmann

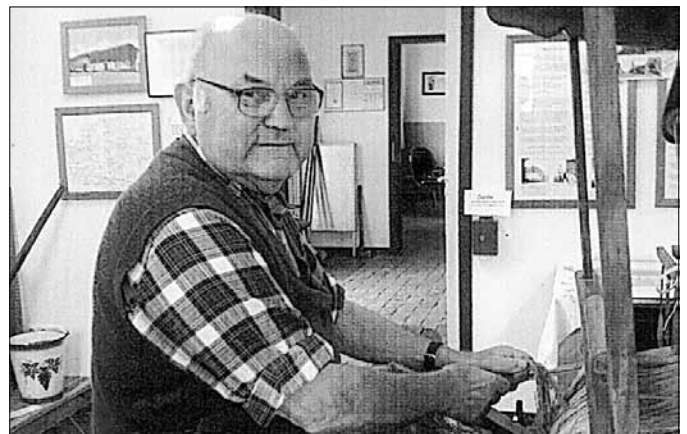
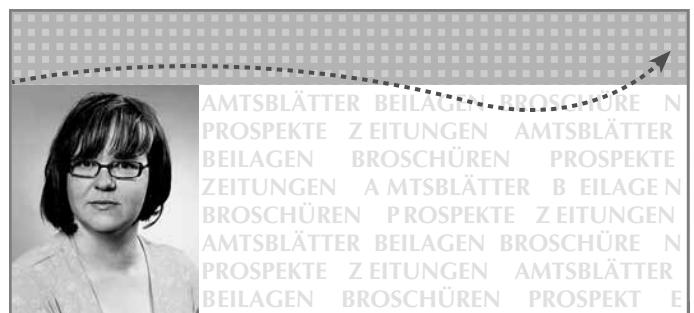


Foto: W. Lehmann
Helmut Kurijo am Webstuhl im Museum Kolasko

Hahnrupfen in Drehnow am 17. September 2011

Die Teilnehmer treffen sich um 14:30 Uhr am Gemeindezentrum zum Ausmarsch zur traditionellen Festwiese (an der alten Schule). Um 15:00 Uhr beginnt das Erntefest mit dem Wettkampf um den KOKOT. Musika-

lisch sorgt die Blaskapelle nAund für gute Unterhaltung. Der Erntetanz mit Double Voices beginnt um 20:00 Uhr in der Gaststätte „Jagdhof“. Die Jugend Drehnow lädt herzlich ein.



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Agentur Peitz - Frau Benke

berät Sie gern.

Telefon: 2 30 80
a.benke@agentur-peitz.com



Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



Höhepunkte zum Fischerfest 2011

Zu den traditionellen Höhepunkten gehört seit Jahren die **Estrade am Samstagnachmittag**, die von Peitzer Vereinen gestaltet wird. Marion Hirche moderierte das bunte Bühnenprogramm, welches erstmals durch die Cottbuser Musikspatzen eröffnet wurde. Die Judokas des auch überregional sehr erfolgreichen Kyoko-Judoclubs aus Jänschwalde zeigten zu Beginn einen Ausschnitt aus ihrem Trainings- und Wettkampfprogramm. Trainer Martin Reißmann erläuterte den Zuschauern die von Judokas aller Altersgruppen vorgeführten Würfe, Boden- und Fallübungen sowie Wettkampftechniken. Wieder mit dabei waren auch Linetts Tanzmäuse, die als Cowboy und Indianer Stimmung verbreiteten.

Die Mädchen der Smaragdgarde Peitz, trainiert von un-

serer Teichnixe, tanzten mit dem Storch den Frosch-Rock & Roll, während die Diebsdorfer Funkengarde einen Showtanz nach einem Musikmix vom Madonna aufführten. Über ein paar Extras aus Peitz informierten gekonnt satirisch Seppel und Karin. Die Trommelgruppe vom Fitnesscenter Peitz versetzte mit der interessanten Vorführung so manchen in Erstaunen.

Musikalisch unterhielt Pepe S. mit Countrymusik und Schlägern die Zuschauer und zum Abschluss des Programms beeindruckte der Männerchor Peitz mit gelungener Musikauswahl und Sangesqualität. Abwechslungsreich wie das Programm war auch wieder das „April“-Wetter während der Estrade, aber der befürchtete und doch wieder einsetzende Regenschauer konnte die Besucher nicht vertreiben.



Die Tanzgruppe der Diebsdorfer Funkengarde mit Showtänzen.



Bürgermeister Bernd Schulze und Teichnixe Anika Maria Fiebow übernahmen die Auszeichnung zum Gestaltungswettbewerb, v. r. die Forster Rosenkönigin und die Leinölfée aus Straupitz.



Vorführungen der Jänschwalder Judokas.



Pepe S. wurde zur Countrymusik spontan von Linetts Tanzmäusen umringt.

Mit Spannung erwartet wurde auch wieder die **Auswertung des Gestaltungswettbewerbes** der Stadt zum Fischerfest. Bürgermeister Bernd Schulze zeichnete gemeinsam mit Teichnixe Anika Maria Fiebow die durch eine Jury ermittelten Preisträger aus.

Den 1. Platz errang Frau Nagora mit der Schaufenstergestaltung der Peitzer Reisewelt, gefolgt vom Friseursalon Hin & Hair (Frau Schröder) und dem Salon Blanki (Frau Blankschein). Einen Sonderpreis wird der Bürgermeister noch an die Kita Spatzennest Neuendorf, den evangelischen Kindergarten Peitz sowie die Kita Sonnenschein Peitz über-

geben, die wieder liebevoll zum Fischerfest gebastelt haben.

Nicht vergessen werden sollten aber all die kleinen Aufmerksamkeiten in der Stadt, die auf das Fischerfest hinweisen und die Stadt verschönerten.

Dazu gehören die gemalten Plakate oder Schilder, viele aus der Hand von Peter Müller, ebenso aber hübsche Details, wie an der Feuerwehr Ottenendorf oder wieder die Gartengestaltung bei Familie Schell-schmidt.

Allen ein herzliches Dankeschön.



Parallel zur Estrade wurde im Park nach Country-Musik der Gruppe Tangelow & Co getanzt.

Unsere Teichnixe war während des Fischerfestes, in einem sehr schönen neuen Kleid, bei so vielen Veranstaltungen präsent, dass man gar nicht alle nennen kann. Am Samstag hatte sie sich die befreundeten Majestäten aus Straupitz und Forst eingeladen. Die Straupitzer Leinölfée Gabi und die Forster Rosenkönigin Romy hatten die Gelegenheit, das Fischerfest kennenzulernen und auch ihre Region vorzustellen. Übrigens verbrachten beide ihre Kindheit im Amt Peitz.

Anika Maria Fiebow bedankte sich zur Estrade bei allen, die sie während ihrer Amtszeit als Teichnixe bisher unterstützten, freut sich auf das 2. Jahr als Teichnixe und den damit verbunden interessanten Eindrücken und Erlebnissen. Aber auch ihr gebührt ein Dankeschön für ihr Engagement für unsere Region, ihr freundliches repräsentatives Auftreten bei vielen Veranstaltungen in der Umgebung und darüber hinaus. (kü)

Der Sonntag lockte bei herrlichem Wetter viele Besucher auf das Fischerfestgelände. Eltern kamen mit ihren Kindern, aber auch Gäste und Besucher aus anderen Gemeinden nutzen den schönen Tag für einen Ausflug und die Gelegenheit, sich bei strahlendem Sonnenschein das bunte Programm anzuschauen. Teichlandkoch Ronny Kuhlmann mit seiner Koch-Show zauberte Leckerer für den Gaumen und die Angebote der Versorgungsstände ermöglichten zahlreiche und abwechslungsreiche Speisen und Getränke. Gut besucht war auch die Modenschau von City-Moden Peitz. Inhaberin Margit Thabow präsentierte die neusten Modetrends mit flotter Musik und kleinen Tanzeinlagen der Funkgarde des Carneval Clubs Diebsdorf.

Doch nicht nur die Models der City Moden Peitz waren schön anzusehen, sondern auch Mandy und Florentine vom Sportensemble Forst. Mit ihrer

bemerkenswerten Hebeakrobatik brachten sie das Publikum zum Staunen.



Das Sportensemble Forst begeisterte das Publikum.

Von allen sehnsüchtig erwartet wurde der Spezialgast des Abends, G.G. Anderson. Mit seinen bekannten Liedern wie „Sommernacht in Rom“ und „Am weißen Strand von San

Angelo“ brachte er die Leute zum Mitsingen, Klatschen und Schunkeln. Viele Besucher schlenderten am Sonntag mit ihren Kindern über den Festplatz, aßen Mittag oder kamen, um sich das Programm anzusehen. Auch der Montag konnte noch einmal von Familien genutzt werden, da alle Schaustellerfahrergeschäfte zu ermäßigten Preisen fuhren. Doch der Großteil der Besucher kam, um die Stargäste nicht zu verpassen, denn ab 18:00 Uhr wurde die Festbühne zum krönenden Abschluss von den PUHDYS übernommen. Zahlreiche Gäste und Fans feierten mit ihnen, denn die Texte waren bekannt und luden zum Mitsingen ein. 42 geballte Rockerjahre waren zu Gast in Peitz und das war nicht zu überhören. Ein schöner musikalischer Ausklang für das 58. Peitzer Fischerfest. (ri)



Spezialgast G.G. Anderson sorgte für gute Stimmung am Sonntagnachmittag.



Ein tolles Konzert mit den Phudys.



Die Modenschau der City Moden Peitz.

Begeisterung beim 7. Jänschwalder Blasmusikfest



Begeisterung beim 7. Jänschwalder Blasmusikfest

Am Sonntag, dem 21. August 2011 erlebten über 2000 Besucher und Gäste ein Musikfest auf hohem Niveau. Acht Musikvereine aus Belgien, Polen, Sachsen, Bayern und Brandenburg begeisterten die Besucher mit hochkarätigen Präsentationen musikalischer Werke. Eingeleitet wurde die Festveranstaltung bereits am Vormittag vor voller Kulisse und herrlichem Sonnenschein mit dem traditionellen Sternmarsch. Das zum ersten Mal in Jänschwalde gastierende Polizeiorchester des Landes Brandenburg begann mit sehr viel Temperament den berauschenden Musikmarathon.

Bereits zwei Stunden vor Beginn der Veranstaltung wurden die ersten Sitzplätze besetzt. Bei angenehmen Temperaturen, erfreuten sich Gäste aus nah und fern vor der blumenreich gestalteten Bühne auf der Dorfau an den Klängen der volkstümlichen aber auch der modernen Blasmusik. Modern auch das technische Highlight, die beeindruckende große LED-Videoleinwand. Sie brachte dem gesamten Ambiente das gewisse I-Tüpfelchen.

Mit Begeisterung erlebten die Besucher auf der grünen Dorfau und unter einem riesigen Sonnendach das 10-stündige Musikprogramm. Unter anderem waren mit dabei: die Sprenberger Trachtenkapelle, der Jänschwalder Frauenchor, die Trachtentanzgruppe „Barbuk“, die Branitzer Blasmusikanten. Die Trachtenkapelle Scheuring, in Jänschwalde bereits zum fünften Mal zu Gast, überzeugte mit ihrer gemütlichen, bayrischen Blasmusik.

Die Jänschwalder Blasmusikanten, in einem neuen schmucken Outfit zur besten Sendezeit im Nachmittagsprogramm, brachten das Publikum in Stimmung.

Mit voller Spannung wurde der Auftritt des Stargastes Christoff erwartet. Wie aus Funk und Fernsehen bekannt, brachte er die Zuschauerkulisse auf der Jänschwalder Dorfau auf Hochtönen. Man spürte das die mitreißende Musik ins Blut ging. Jung und dynamisch zog der charmante Sänger die Zuschauer klatschend und die Arme hochreibend in seinen Bann.

Die ausgelassene Stimmung nutzend spielte die Stadtkapelle aus Iowa, seit Juni 2006 Partnergemeinde von Jänschwalde, mit ihren Musikern auf.



Stargast Christoff brachte das Publikum in Wallung

Der Höhepunkt, wie in den anderen Jahren zuvor auch, war das gemeinsame Abschlusskonzert aller Musikvereine. Den Taktstock schwingend ließen die Dirigenten der Anwesenden Musikvereine das euphorische und ausdauernde Publikum bei Klängen der „Märkischen Heide“ hochleben. Mit dem traditionellen und kräftigen Marsch der „Alten Kameraden“ wurden die Zuschauer bis zum nächsten Blasmusikfest in 2013 verabschiedet.

Der Moderator Dave Hanson, der den ganzen Tag durch das Programm führte und mit sei-

nen Gesangseinlagen glänzte, bedankte sich im Namen aller Beteiligten für die Unterstützung und bei den Organistoren für

die Ausrichtung dieses doch so hervorragenden Musikfestes.

Auf Wiedersehen bis zum 8. Blasmusikfest!



Fotos: Kathleen Markus u. Heike Miatke

Das Festkomitee Jänschwalde e. V. möchte sich auch im Namen der Gemeinde Jänschwalde bei allen mitwirkenden Musikvereinen, bei allen Sponsoren, den freiwilligen Helfern und Bürgern aus Jänschwalde bedanken, die so ein großartiges Musikfest ermöglichten.

Ein ganz besonderer Dank gilt hier dem ehrenamtlich, engagiertem Team des Festkomitees mit Dirk Markus, Guido Krüger, Bernd Glode, Michel Kotzur, Hein Dabo, Hagen Wunderlich und Axel Rommer sowie dem Bürger- und Ortsbürgermeister von Jänschwalde und den anässigen Vereinen.

Ein besonderer Dank gilt:

Vattenfall Europe Mining AG, Vattenfall Europe Generation AG, Teichland-Stiftung, Gaststätte „Zur Linde“ Andreas Labsch, Gemeinde Jänschwalde, Amt Peitz Festzeltvertrieb Mario Markus, Dr. med. Carsten Holzschuh, Elektro elmak Peitz, Guido Krüger Dach-Sanitär-Heizung, Steuerberater Frank Kläebe, Pflegedienst Hagen Wunderlich, Autohof Hein Dabo, Gaststätte „Zur Dorfau“ Fritz Krautz, Steinmüller GmbH, Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V., Freizeit u. Transporte Dirk Kopyciok, Terlach-Transporte Christin Terlach, Friseursalon Kerstin Selleng, Dr. med. Reinhard Kleber, Floristikgeschäft Diana Lauke, Agrargenossenschaft Jänschwalde, Dachdeckermeister Daniel Starke, Agrargenossenschaft Heinersbrück, PFE Montagen A. Tschuck u. J. Schulz, Werbeservice Olaf Kaina, Autoservice Fred Dabow, Zimmereibetrieb Steffen Nagora, Landwirtschaftl. Dienstleistungen Dillan, Flug-

hafen Süd Brandenburg-Cottbus, Dachdeckermeister Marco Rex, Kosmetikstudio Cornelia Suppan Physiotherapie Schynol, Larfarge Gips GmbH, Falken Production Peitz, Reisebüro Marlies Nagora, Bäckerei Merschank, Steuerbüro Dörte Bisse, Schneideratelier Elke Glode, Trockenbau Dietmar Hobracht, KFZ-Dienst Roland Altkrüger, Friseursalon Sandra Kläebe, PROFIBAUBEDARF Cottbus, MMC Cottbus, Getränke Schenker, Frisch-Fischräucherei Thomas Schenzle, Fleischerfachgeschäft Fritz Schwella, Jänschwalder Getränke Burghard Labsch, Wild-Wurst Frank Dreßler, Grillhähnchen K.-Heinz Schwella, Eiscafe Knut, Eiswagen Miccaela Eckholdt, Schaustellerbetrieb Spiering, Familienzentrum Grieben.

Mit den positiven Eindrücken auf das Erreichte, der gelassenen Zuversicht auf das Kommende wird das Festkomitee Jänschwalde e. V. nun unter neuem Namen „**WIR für Jänschwalde e. V.**“ mit der Gemeinde die nächsten kulturellen Aufgaben angehen.

Mit den Jänschwalder Blasmusikanten als großer Sympathieträger, einem engagierten Team und vielen fleißigen Helfern werden wir die nächsten Hürden meistern.

Mit den sehr guten Erinnerungen an das 7. Jänschwalder Blasmusikfest freut sich die Gemeinde Jänschwalde viele Besucher und Gäste bei den kommenden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Schön, dass Sie da waren!

Reik Miatke

Vorsitzender des Festkomitees Jänschwalde e. V.

„Fryco Latk - Fritz Latkke“

Werke des Malers der Niederlausitz in Jänschwalde

„Leuchtende Schätze sorbischer/wendischer Kunst“ - so bezeichnete Organisator Siegfried Kohlschmidt die Werke des in Neuendorf (Teichland) geborenen Künstlers Fryco Latk (1895 - 1980) in seiner Laudatio zur Eröffnung der Ausstellung am 17. August im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde. „Der Künstler und seine Bilder gehören zu dem Besten, was sorbische/wendische und auch deutsche Maler aus der Lausitz im 20. Jahrhundert hervorgebracht haben“, resümierte Kohlschmidt. Und so folgten an diesem Mittwochnachmittag viele, viele Latkke-Begeisterte der Einladung, so dass Museumsleiterin Petra Schimtz noch Stühle selbst für den Vorraum herbeischaffen musste. In Anwesenheit der Tochter des Künstlers, Elisabeth Latkke, die aus Weimar auch ihre Familie mitgebracht hatte, wurde die kleine aber feine Ausstellung mit 12 Originalgemälden und 12 Büchern mit Latkke-Illustrationen eröffnet, musikalisch begleitet von Jaroslav Pukač auf seiner slowakischen Hirtenflöte. Obwohl Fritz Latkke die Muttersprache seiner Großeltern und Eltern, das Sorbische, nicht mehr erlernte und in Weimar seinen Lebensmittelpunkt begründete, blieb er stets seiner sorbischen Herkunft und Heimat verbunden. Er hatte

zu den Mitbegründern des Arbeitskreises sorbischer Maler um Conrad Felixmüller gehört, war befreundet mit dem Disener Pfarrer Bogumil Šwela, der Schriftstellerin Mina Witkojc und dem Künstler Martin Nowak-Neumann.

Es war eine besondere Referenz an Fritz Latkke, dass die gesamte Laudatio von der Jänschwalderin Ursula Starick zuerst in sorbischer/wendischer Sprache gehalten wurde. Elisabeth Latkke zeigte sich froh darüber, dass ihr Vater in seiner Heimat, die ihm die Motive für seine Bilder gab, gewürdigt wird und seine Kunst so viel Interesse hervorruft: „Für Weimar war diese Ausstellung uninteressant, da nur Sumpflandschaften dargestellt sind. Er hat zu Lebzeiten nicht dolle Anerkennung gehabt. In den 30er Jahren sind Illustrationen zu lustigen Kinderversen entstanden. Eine Ausstellung seiner Ölgemälde gab es auch zu DDR-Zeiten nicht, die Bilder waren nicht sozialistisch genug.“

Seine geschätzten bis zu 800 Ölgemälde verkaufte er zum größten Teil an private Liebhaber und Sammler, ein kleiner Teil gelangte in Museen. Eine erste Ausstellung wurde im Sorbischen Museum Bautzen 15 Jahre und eine zweite erst 25 Jahre nach seinem Tode im Wendischen Museum Cottbus ausgerichtet. So konnte Siegfried Kohlschmidt stolz

verkünden: „Und unsere Ausstellung hier in Jänschwalde ist erst die dritte Ausstellung, die diesem Künstler gewidmet ist, natürlich in wesentlich kleinerem Rahmen als die beiden vorherigen.“

Eine künstlerische Offenbarung stellten die Gemälde für die Mitglieder des Peitzer Mal- und Zeichenzirkels dar, dessen Leiter Klaus Beyer kurzerhand den ersten Malnachmittag nach der Sommerpause für den Ausstellungsbesuch nach Jänschwalde verlegte.

Der Zeichner Wolfram Köbbel: „Ich bin beeindruckt von der Aussage dieser Bilder, die haben ein wenig etwas mystisches, eine besondere Stimmung, so wie bei uns diese Landschaft war. Dass er diese Kulturlandschaft so wiedergegeben hat, das beeindruckt.“

Auch Malerin Bärbel Chmelick ist begeistert. Sie hätte nie vermutet, dass man in diesem kleinen Dorfmuseum einen solchen Schatz findet. Elisabeth Latkke erzählt: „Der Vater hat eigentlich mehr autodidaktisch gearbeitet. Er war zwar Schüler von Professor Klemm, am meisten hat er sich aber profitiert, als er mit 14 Jahren allein durch die Berliner Museen ging. Da hat er es selbst gelernt, wie man den Himmel malt, auch das Grundieren. Er hat 2-3 Mal grundiert mit Kremser-Weiß, dadurch leuchten diese Landschaften.

Und er hat nass in nass gemalt, das Bild musste in 2-3 Tagen fertig sein. Er hatte es im Kopf gehabt, Vater wusste genau, wo was hinkommt und dann musste es zügig gehen. Zu seinen Comicsachen kam er über Bücher von Wilhelm Busch, die ihm sein Dorfschullehrer Gottfried Herzog als Kind gegeben hatte. Vater kannte Busch auswendig. Zu passenden Gelegenheiten hat er Busch zitiert.“

Eine besondere Wiedersehensfreude mit den Bildern und der Tochter des Künstlers gab es für Liesbeth Möschk aus Jänschwalde: „Fritz Latkke hat mich vor 60 Jahren in sorbischer Tracht gemalt, das war ein Auftragswerk der Domowina gewesen. Ich kannte Fritz Latkke mit seinen hiesigen Künstlerfreunden Hühnchen, Kittler und Schiebel schon als junges Mädchen, habe auch Postkarten seiner Bildern gekauft und gesammelt. Ich finde seine Landschaftsbilder irgendwie traurig.“

Die Ausstellung kann noch bis zum 21. Oktober dienstags bis freitags von 10:00 bis 15:00 Uhr im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum in Jänschwalde, Kirchstraße 11, besichtigt werden.

*Text und Fotos:
Rosemarie Karge*



Hobbymaler Wolfram Köbbel und Ehefrau sind beeindruckt von den Landschaftsbildern



Liesbeth Möschk und Elisabeth Latkke tauschen Erinnerungen aus

Handwerk + Dienstleistung regional Jetzt als eBook online lesen

BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt] • Schönes Heim
BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt] • Schönes Heim

www.wittich-herzberg.de

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde/OT Ost

Do., 08.09.

14:00 Uhr Freizeittreff
14:00 Uhr Bibliothek

Mo., 12.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Die., 13.09.

15:00 Uhr Muttitreff
15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0-5

Mi., 14.09.

14:00 Uhr offener Freizeittreff

Do., 15.09.

14:00 Uhr Freizeittreff
14:00 Uhr Bibliothek
15:00 Uhr Seniorennachmittag - Bowling in Peitz

Mo. 19.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Die., 20.09.

14:00 Uhr Geburtstag des Monats - Ortsgruppe der Volkssolidarität mit Vortrag zum neuen Patientenverfügungsgesetz
15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0-5

Mi., 21.09.

14:00 Uhr offener Freizeittreff

Do., 22.09.

14:00 Uhr Freizeittreff
14:00 Uhr Bibliothek

Mo., 26.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Die., 27.09.

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0-5

Mi., 28.09.

14:00 Uhr offener Freizeittreff

Do., 29.09.

14:00 Uhr offener Freizeittreff, Bibliothek

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Sa., 10.09.

8:00 Uhr Die „Pferdefreunde Maust“ laden ganztags zum Springturnier ein, auf dem Reitplatz an der Bahn in Maust

8 - 12 Uhr Vogelbörse auf dem Flugplatz Drewitz
Brandenburger Dorf- und Erntefest in Dissen

So., 11.09.

14 - 18 Uhr Die Amtsbibliothek Peitz wird als - Denkmal des Monats - ausgezeichnet

buntes Programm an der Amtsbibliothek
Verleihung der Urkunde „Ort der Kultur“
Programm des Kindermusicals Cottbus

Do., 15.09.

15:00 Uhr Einweihung der Mehrzweck-Sporthalle und Schulfest und an der Mosaik-Grundschule Peitz

Sa., 17.09.

10:00 Uhr Sportfest der Jugendfeuerwehren des Amtes auf dem Sportplatz in Turnow

15:00 Uhr Hahnrupfen in Drehnow auf der Festwiese, ab 20:00 Uhr Tanz im der Gaststätte „Jagdhof“

14 - 17 Uhr 2. Kinderflohmarkt in der Kita Sonnenschein, Peitz- Dammzollstraße

17./18.09.

10:00 Wettkampfbeginn im Judoturnier zum 20. Kyoko-Pokal in der Sporthalle der Oberschule Peitzer Land, Ausrichter Judo-Club Jänschwalde

23.09. - 25.09.

12 - 15 Uhr Modellflug der Spitzenklasse auf dem Flugplatz Cottbus-Drewitz

Sa., 24.09.

14:00 Uhr 12. Super-Kokot in Jänschwalde auf der Festwiese in Jänschwalde-Dorf, ab 20:00 Uhr Tanz

Di., 27.09.

19.30 Uhr Orgelkonzert mit einem belgischen Organisten in der ev. Kirche Peitz

Fr., 30.09.

19 - 21 Uhr Vortrag des Historischen Vereins „Das Peitzer Gesundheitswesen in der Nachkriegszeit“ in der Amtsbibliothek

Aktuelle Ausstellungen:

„Sonderausstellung mit Werken von Fritz Lattke“

- Bücher, Illustrationen und Gemälde im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde, bis 21.10.2011

„Lebensraum und Artenvielfalt im Peitzer Land“

- Fotoausstellung des Fotoclubs der AWO-Seniorenbegegnungsstätte

Amt Peitz, Schulstr. 6, 2. OG bis Ende November

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Superkokot 2011 in Jänschwalde

Erntebräuche

Seit jeher galt bei den sorbischen/wendischen Bauern die Getreideernte als wichtigste Periode des Jahres, da sie maßgebend für das Überleben der Dorfbevölkerung war. Vor allem dem Hahn/kokot galt ihr Dank, da er dem heidnischen Glauben nach die Geister der Fruchtbarkeit verkörpert.

Damit auch im folgenden Jahr eine ertragreiche Ernte eingeholt werden konnte, wurde der Hahn in Bräuchen, wie dem Hahnrupfen oder Hahnschlagen, feierlich geopfert.

„Kleine Sprachschule“:

Erntebräuche	-	Žnjowne nalogi
Erntefest	-	kokot
Hahn	-	kokot
Hahnrupfen	-	łapanje kokota
Hahnschlagen	-	zabijanje kokota
Erntekönig	-	kral
Erntekönigin	-	kralowka

Die Zeit der Erntefeste in der Niederlausitz geht nun dem Ende entgegen. In vielen sorbischen/wendischen Dörfern ermittelte die Jugend bereits ihren Erntekönig (kral) beim Hahnrupfen (łapanje kokota) oder Hahnschlagen (zabijanje kokota).

Mit großer Spannung erwarten wir nun das große „Finale“ - den Superkokot. Am 24. September treten in Jänschwalde die Erntekönige aus der Niederlausitz gegeneinander an, um ihrerseits den König der Könige zu ermitteln.

Ob aus Drachhausen, Tauer oder Turnow, jeder Erntekönig wünscht sich lautstarke Unterstützung von seinen Fans. Schließlich möchte er den nächsten Superkokot in sein Dorf holen. Die Kindergartenkinder der Witaj-Gruppe Jänschwalde zeigen bei ihrem Hahnrupfen, dass sie diese Tradition auch in Zukunft bewahren wollen.

Abschließend werden die Ernteköniginnen beim Froschkarren ihre Kräfte messen.



Dennis Tschuk (Mitte) holte 2010 in Tauer den Sieg und somit den Superkokot nach Jänschwalde.

Samstag, 24. September

- 10:00 Uhr traditionelles Stellen der Ehrenpforte
- 13:45 Uhr Festzug von der Dorfaue zum Reitplatz mit den „Jänschwalder Blasmusikanten“
- 14:00 Uhr Eröffnung des Superkokots auf der Festwiese
- 14:15 Uhr Begrüßung der Ehrengäste und Zuschauer
- 14:20 Uhr Vorstellung der Erntekönige und -königinnen
- Reiten nach den Ehrenpreisen, Hahnrupfen
- Wahl der Ernteköniginnen
- Hahnrupfen der Witajkinderguppe Jänschwalde
- Froschkarren der Ernteköniginnen
- Ausmarsch des neuen Superkral und der Teilnehmer

Die Versorgung vor Ort ist gesichert, auch mit Kaffeetafel und Selbstgebackenem vom Frauenchor.

15. Ball der Erntekönige/bal kralow in der Gaststätte „Labsch“

- 20:30 Uhr Tanz mit den „Lausitzer Spitzbuben“
- 21:30 Uhr Einmarsch des Superkral und der Erntekönige/Ernteköniginnen
- Ehrung des Superkral
- Hahnversteigerung

Das Jugendaktiv der Domowina lädt Sie ganz herzlich nach Jänschwalde ein.

H. Mattick
Jugendkoordinator
Domowina RV NL e. V.

Sorbisch/Wendische Kultur -

Thema beim Klima- und Energiecamp Jänschwalde 2011

Am Ende des Klima- und Energiecamps 2011, das vom 7. Bis 14. August in Jänschwalde stattfand, können sich Stefanie Groll von „gegenstrom“ Berlin und Stefanie Krautz aus Jänschwalde zufrieden und ganz entspannt eine kleine Pause gönnen, bevor sie zur Demonstration nach Cottbus aufbrechen. Eine erfolgreiche spannende Woche liegt hinter ihnen. Der Standort Jänschwalde für das Klimacamp Lausitz wurde nicht zufällig gewählt, wie Pressesprecher Daniel Häfner aus Cottbus erklärte:

„In Jänschwalde steht das zweitgrößte Braunkohlekraftwerk der Republik. Es ist genau das Kraftwerk, in dem die drei nächsten Orte Kerkwitz, Atterwasch und Grabko verheizt werden sollen. Hier wird die Lausitz verfeuert, hier soll die CCS-Abscheidung stattfinden, hier werden Dörfer abgebagert.“ Stefanie Krautz erinnert an das abgebagerte Horn: „Basis der sorbischen Kultur ist das Dorf, wo alles stattfindet. Wenn das zerstört ist, wird die sorbische Kultur immer ärmer. Die Wiese, auf der sich das Camp befindet, ist die jährliche Kokot-Wiese. Neben der Wiese floss einst als breiter Graben die von prächtigen Erlen umrahmte pušćalnica, aus der das Osterwasser geschöpft wurde. Bedingt durch die Grundwasserabsenkung vom Tagebau liegt der Graben seit einigen Jahren trocken, die dem Kokot Schatten spendenden Erlen gingen ein und mussten gefällt werden.“ Vor diesem Hintergrund und ständig die Kraftwerkswolke im Blick war es für die Campteilnehmer noch mehr Ansporn, sich in Workshops, Diskussionsrunden und Vorträgen einzubringen, voneinander und miteinander zu

lernen. Gleichzeitig sollte das Camp auch ein Experimentierfeld für ein anderes Leben sein, nämlich „Ressourcenschonendes Leben als elementarer Bestandteil des Camps“.

Besonders interessiert hatten die Teilnehmer, die aus der Ukraine, aus Serbien, Polen, Holland, Schweden, Kanada, den USA, Brandenburg, Berlin, Köln und Stuttgart kamen, einen Vortrag über sorbische/wendische Kultur in der Lausitz verfolgt. Bereits bei der Ankunft hatte die Zweisprachigkeit der Ortsnamen neugierig gemacht und gerade in Jänschwalde konnten sie vieles über die Traditionspflege erfahren.

Die Leute aus Jänschwalde haben auch während der Zeit des Camps die Gelegenheit genutzt, sich auszutauschen, ins Gespräch zu kommen, sei es auf der Straße, beim Einkauf oder bei einem Besuch der vielfältigen Veranstaltungen auf dem Camp-Gelände. Für Stefanie Groll ist das Ziel des Camps, den Wissensstand zu erweitern, die verschiedenen Gruppen wie Attak, BUND, Robin Wood, Umweltgruppe Cottbus, gegenstrom Berlin und Bürgerinitiativen miteinander zu vernetzen sowie ein sichtbares Zeichen gegen CCS und neue Tagebaue zu setzen, gut erreicht worden. Antje von der Attak-Bewegung ergänzt: „Es hat sehr gut getan, wir haben viele Motivationen ausgelöst und vermittelt, dass eine bessere Welt möglich ist.“

Mit einer „Erklärung von Jänschwalde (Janojce)“ zur Unterstützung der Proteste und des Widerstands gegen neue Tagebaue und CCS endete das Klimacamp am 14. August.

Text und Foto: Rosemarie Karge



Stefanie Krautz aus Jänschwalde und Stefanie Groll von „gegenstrom Berlin“

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Das rbb-Fernsehen präsentiert Beiträge zum 75. Geburtstag von Jurij Koch

Donnerstag, 15.09.2011
22:45 Uhr, 30 Minuten, rbb-fernsehen

Ein Leben in der Lausitz

Der deutsch-sorbische Schriftsteller Jurij Koch
 Seine Romane, Erzählungen und Geschichten, ob für Kinder oder Erwachsene, belegen seine große Liebe und Verbundenheit zu diesem Landstrich und den Menschen, die hier leben. In diesem Film anlässlich seines 75. Geburtstags führt Jurij Koch an die Orte seiner Kindheit und Jugend, streift durch die verletzte Natur der Lausitzer Tagebaulandschaft und stellt sein Haus vor, in dem die Bücherregale überquellen und an den Wänden viele Bilder von Lausitzer Künstlern hängen.

Koch zeigt sich als ein kritischer und streitbarer Geist, in dem eine große, warme Liebe zur Natur und den Menschen steckt. (Erstausstrahlung)
 (Konstanze Weidhaas)

Samstag, 15.10.2011
13:20 Uhr, 30 Minuten, rbb-fernsehen

Luzyca „Ducy domoj“ - Unterwegs nach Hause

Der sorbische Schriftsteller Jurij Koch

Ein Mann mit Courage, mit gesundem Menschenverstand und einer gewandten Sprache: der sorbische Schriftsteller und Journalist Jurij Koch wird 75. Er überrascht sorbische und deutsche Leser immer wieder mit seinen literarischen Werken. Wer seine Bücher in die Hand nimmt und liest, vergisst schnell, was um ihn herum geschieht. In der Oberlausitz geboren, hat er doch den größten Teil seines Lebens in der Niederlausitz verbracht. Er schreibt seine Bücher in sorbischer und deutscher Sprache. Er hat drei politische Systeme erlebt, er hat sich immer als Sorbe bekannt und als solcher zu jeder Zeit auch unbequeme Wahrheiten gesagt. Sein Engagement als Sorbe und Journalist hat ihm dabei nicht nur Beifall eingebracht.

Der Film stellt den Menschen Jurij Koch vor und nicht nur den bekannten Schriftsteller. (Erstausstrahlung)
 (Autorin: Marion Stensel)
 Büro Hellmuth Henneberg
 Redaktion Fernsehmagazine

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Sula za dolnoserbsku rěc a kulturu
 Sielower Str. 37, Chós'ebuz/Cottbus

Aktuelle KURSE

Europäisches Kulturprojekt: 20 Jahre Lausitz, Land und Stadt - Otto Blunck, ein Botschafter für die Lausitz

Der Autor Otto Blunck erzählt über 20 Jahre, die er in der sorbischen/wendischen Lausitz unterwegs war.

Ort: Sprachschule, Entgelt 1,00 Euro
 Donnerstag, 08.09.11, 17:00 - 18:30 Uhr

Sorbisch/Wendisch für Fortgeschrittene in Jänschwalde, Heimatmuseum: Donnerstag, 29.09.11, 17:00 - 18:30 Uhr mit Ursula Starick, Entgelt: 19,20 Euro

Sorbisch/Wendisch für Anfänger (A1) in Bärenbrück, Gemeindezentrum: Mittwoch, 02.11.11, 19:30 - 21:00 Uhr mit Bernhard Rentsch, Entgelt: 22 Euro

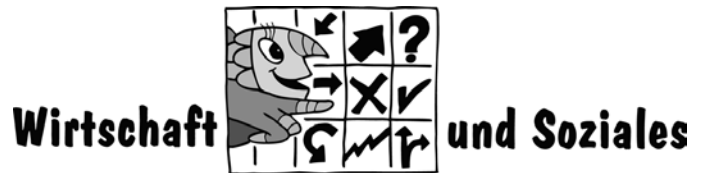
Polnisch für Anfänger I: 04.10. - 07.10.11, Bildungsurlaub möglich

Fahrt zum Honig- und Weinfest in Zary am 17.09.11, ab 14:00 Uhr
Tag der sorbischen/wendischen Kultur in Zary am 16.10.11

Stricken und Sticken für den Haushalt im Museum Jänschwalde, 28.09.11, 14:00 - 15:30 Uhr für Drehnow, Turnow, Tauer

Anmeldungen und Nachfragen zu allen Kursen:

Tel.: 0355 792829 Fax.: 0355 7842633
 post@sorbische-wendische-sprachschule.de



2. Kinderflohmacht am 17. September in der Kita Sonnenschein Peitz, Dammzollstraße 66

Am 17. September findet zwischen 14 und 17 Uhr der zweite Kinderflohmacht in der Kita Sonnenschein in Peitz statt. Dort bieten Eltern wieder **Kinderkleidung, Spielzeug und ähnliche Kindersachen** zu günstigen Preisen an. Alle Eltern des Amtes Peitz haben die Möglichkeit, sich hier umzusehen und nach interessanten Dingen zu stöbern. Für das leibliche Wohl ist auch

gesorgt, es gibt Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen geht an den Förderverein. Im Anschluss an den Flohmacht lädt der Förderverein der Kita seine Mitglieder und Förderer, die Muttis und Vatis zum gemeinsamen Grillabend ein. *Der Förderverein der Kita Sonnenschein lädt herzlich ein.*



Wieder „Großes Krabbeln“ in der Kita Sonnenschein

Die Sommerpause ist vorbei und ab dem 24.08.2011 starten wir wieder unsere Krabbelgruppe für interessierte Kinder und Eltern. Wir treffen uns alle 2 Wochen ab 09:30 Uhr für eine Stunde in unserem Sportraum.

Hier alle Termine vorerst bis zum Jahresende im Überblick:

24.08.2011
07. und 21.09.2011
19.10.2011
02./16. und 30.11.2011
14.12.2011

Weitere Termine für das Jahr 2012 geben wir rechtzeitig bekannt! Über eine rege Teilnahme würden wir uns wieder sehr freuen.

Kita „Sonnenschein“ Peitz

Neues - in - der KITA Drachhausen ... Wir sagen Danke!



Vor einigen Wochen überreichten Mitarbeiter der Sparkasse in Peitz den Kindern und Erziehern der KITA **einen neuen Computer**. Wir bedanken uns herzlich dafür. Nicht schlecht staunten die Kinder und Eltern als sie

nach der Sommerpause die KITA betraten: **Neue Fliesen im Flur, neue Türen** in allen Räumen und frische **Farbe** in schwungvollen Bögen an den Wänden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Gemeinde Drachhausen für



die bereitgestellten Mittel und bei den ausführenden Firmen:

- Firma Frank Hanschkatz, Drachhausen
- Tischlerei Gäbel, Fehrow
- Malerfirma Torsten Krautz, Drachhausen

Besonderer Dank gilt Malermeister Torsten Krautz, der einen Großteil der Arbeiten unentgeltlich leistete und der Firma Nitsche aus Cottbus, die den **neuen Fußbodenbelag** im Hortraum sponserte.

Drachhausener Ferienspiele in der Natur

Auch in diesem Sommer erlebten die Drachhausener Hortkinder zwei Wochen Ferienspiele. Mit Fahrrad, Helm und Rucksack ausgestattet, erkundeten wir unsere nähere Umgebung und kamen auch bis zum Storchendorf Dissen. Die Radtour rund um Drachhausen zeigte uns mal so richtig, wie groß und schön unser Dorf eigentlich ist, dass es rundherum von Wald umgeben ist und viele sandige Wege hat. Benny zeigte uns sogar einen See im Lug, den wir vorher noch nicht kannten. Auch die Kleinsten aus unserer Hortgruppe bewältigten die zehn Kilometer lange Strecke über drei Flüsse nach Dissen. Im Heimatmuseum erfuhren wir diesmal viel Neues über die Störche. Zuerst sahen wir einen Film und dann ging es zu Fuß durch das wunderschöne Museumsdorf, geschmückt von vielen Blumen- und Gemüsegärten.

Unser Weg führte uns von einem Storchennest zum anderen. Wir wissen jetzt, wie man die Jungstörche von ihren Eltern unterscheiden kann, dass die Jungen sich schon zwei Wochen eher auf die lange Reise nach Afrika machen. Woher wissen die bloß den Weg??? Die Eltern können sich dann noch ordentlich vollfuttern und ziehen Ende August los. Auf dem Rückweg durch die Dissener Wiesen haben wir dann auch gleich elf Störche beim Futter suchen getroffen. Ja, so ein Fahrrad ist schon toll. Man kommt schneller voran als zu Fuß und sieht viel mehr als beim Autofahren. Früher hatten die Kinder noch keine Fahrräder, auch keine Schuhe, höchstens Holzpanzertoffeln. Das und noch viel mehr erfuhren wir von Oma und Opa Barenz, die wir an einem Vormittag besuchten.



Auf dem Weg der Sinne in Burg

„Erzähl doch mal von früher!“ haben wir sie gebeten und konnten dann staunend lauschen, was sie uns alles aus ihrer Kinderzeit berichteten.

Soviel Arbeit gab es auf einem Bauernhof!

Die Tiere mussten schon vor dem Frühstück versorgt werden, Kinder mussten Gänse und Kühe hüten, auf dem Feld und überall mithelfen. Unsere Omas haben am liebsten Steinhopse gespielt und im Wald „Hochzeit“ und „Familie“, hatten meist nur eine Puppe und einen alten Puppenwagen.

In den Ferien hatten wir auch mal so richtig viel Zeit zum Malen und Basteln. Auf dem Sportplatz testeten wir unsere Geschicklichkeit beim Fahrradparcours. Am Märchentag konnten wir spielen und tanzen wie in „alten Zeiten“. Zwei Fahrten führten uns nach Burg und in den Cott-

buser Tierpark. Bei der Natur- und Erlebnis-Uhr lernten wir, wie schwer es für blinde Menschen ist, sich zurechtzufinden. Weil wir durch die komischen Brillen, die wir dort bekamen, nichts sehen konnten, mussten wir unsere anderen Sinne anstrengen: das Riechen, Tasten, Schmecken und Hören.

Wir lernten Pflanzen kennen, die hier im Biosphärenreservat wachsen und hörten das Klopfen und Rufen von fünf verschiedenen Spechtarten, die hier bei uns leben.

Mit Bahn und Parkeisenbahn fuhren wir in den Tierpark, den alle Kinder ganz toll fanden. Gut erholt können wir nun in das neue Schuljahr starten.

Wir bedanken uns bei allen, die uns in den Ferienspielen begleitet und unterstützt haben.

Die Hortkinder der KITA Drachhausen



Zu Besuch im Tierpark Cottbus

Neues Vordach für die Kita Drehnow



Ein herzliches Dankeschön geht an den Dachdeckermeister Gerd Buchholz, der nicht zum ersten Mal unentgeltlich seine Arbeitskraft der Gemeinde Drehnow zur Verfügung stellte.

So hat er kürzlich das beschädigte Vordach am Eingang zur Kita Drehnow erneuert.

Kitateam und Gemeindevertretung

Kita „Sonnenschein“ - Hort

Das waren unsere Sommerferien 2011

Ein Jahr Schule hatten wir wieder einmal geschafft und nun hieß es „Sommerferien“! Um diese sechs Wochen bestmöglichst zu gestalten, haben wir Kinder aus dem Hort zusammen mit den Erziehern viele spannende und lustige Sachen ausgedacht.

Der erste Ferientag begann damit, dass wir zur Fahrradwerkstatt von Herrn Nagel gegangen sind und die Sportgeräte der Radrenner ausprobieren durften. So wurden wir fit für die nächsten Wochen. Nun konnte es losgehen mit einer Wanderung in Richtung Peitz-Ost. Wir wussten gar nicht, in welcher schönen Umgebung Max, Paul und Jonas wohnen. Auch unsere lustigen Sportspiele machten Spaß. Es war nicht so einfach, sich nach Schnelligkeit zu verkleiden, mit Bällen zu jonglieren und im Entengang zu laufen. Alle Kinder mussten dabei Teamgeist beweisen.

Besonders gefallen hat uns auch der Besuch der Holländermühle in Turnow. Dort konnten wir sehen, wie das Getreide zu Mehl wird und im Fahrstuhl der Mühle wie in einem Karussell hoch und runter fahren.

Der Tag in der Waldschule war sehr informativ und wissenswert, nun wissen wir auch viel über die kleinen Tiere im Wald, die Ameisen.

Leider hatten wir aber auch in den Sommerferien nicht immer so gutes Wetter. Aber die Zeit des Regens haben wir auch sehr gut nutzen können. Wir gossen einfach ein paar Kerzen und Seifen, die wir dann mit Glitzer und Perlen verzierten. Außerdem haben wir noch Taschen bemalt, alle Kinder waren sehr kreativ und gestalteten viele schöne Muster und Bilder.

Als das Wetter dann wieder besser wurde, sind wir zur Peitzer Festung gewandert und bis ganz nach oben hinaufgeklettert, wo wir ganz Peitz überblicken konnten.

Im Spremberger Freibad waren wir dieses Jahr auch und konnten uns bei Sonnenschein im kühlen Nass erfrischen. Am besten hat uns der Strudel im Freibad gefallen, wir Kinder hatten es gar nicht so leicht, dort wieder heraus zu kommen.

Einen Tag in den Ferien durften alle Kinder ihr Lieblingsspielzeug im Hort vorstellen. Das war ein Sammelplatz für Kuscheltiere, Brettspiele und vieles mehr.

Über Sicherheit haben wir auch Einiges gelernt, denn eine Mitarbeiterin vom DRK war bei uns, hat uns Erste Hilfe beigebracht. Sie zeigte uns, wie wir uns bei einem Notfall verhalten sollen und worauf wir bei der Meldung eines Unfalls achten müssen.

Außerdem waren wir bei der Betriebsfeuerwehr im Kraftwerk Jänschwalde und bei der Feuerwehr in Peitz. Die Feuerwehrleute haben uns viele schöne Sachen gezeigt und alles erklärt. Wir haben die Fahrzeuge und die Ausrüstung kennen gelernt und wissen nun auch, für was man dies alles so benötigt.

Die Kugeln und Reifen qualmten in den Sommerferien auch. Wir hatten viel Spaß beim Bowlen und beim Seifenkistenrennen. Die Seifenkisten hatten wir vorher selbst angemalt und dekoriert. Es sind viele bunte Rennflitzer entstanden.

Schneiden, kochen und essen, so hieß es auch an einem Tag im Hort, denn wir haben uns unser Mittagessen selbst zubereitet. Sehr viel Spaß hatten wir beim Zwiebeln, Tomaten und Kartoffeln schneiden, aber natürlich auch beim De-

korieren des Tisches. Als alles fertig war, konnten wir es uns dann endlich schmecken lassen und fühlten uns wie im Restaurant.

In der letzten Ferienwoche wurde es noch einmal richtig wild. Wir hatten einen Westerntag und durften selbst mal Cowboy und Indianer spielen.

Auch die „Ompahs“ aus Cottbus haben uns besucht und das Kunstreiten, Bogenschießen und Messerwerfen vorgeführt. Von diesen Kunststücken waren wir sehr begeistert.

Das Grillen am Tag darauf hat natürlich zu der „wilden“ Woche auch gut gepasst.

Es waren wunderschöne Sommerferien. **Wir bedanken uns** für die tolle Unterstützung bei Herrn Dubrau, Frau Moch, Herrn Nagel, Frau Melcher, den „Ompahs“, der Feuerwehr Peitz - Thomas Adolf und Steffan Klieber, der Feuerwehr Jänschwalde - Herr Jakob, dem DRK, dem Peitzer Kultur- und Tourismusamt, bei den Busfahrern und dem Malxetref - Frau Kotzur.

Die Ferienkinder und Erzieher



Unsere bunten, selbstgebaute Flitzer



Mal Cowboy und Indianer sein - macht Spaß



Bio-Brotboxen für Erstklässler

**Minister Dr. Dietmar Woidke
zu Gast in der Mosaik-
Grundschule Peitz**

In zahlreichen Städten und Regionen Deutschlands setzen sich Bio-Brotbox-Initiativen dafür ein, dass alle Kinder jeden Tag ein gesundes Frühstück bekommen. Die Kinder sollen gleichzeitig den Wert einer gesunden Ernährung schätzen lernen sowie mehr über den Ursprung und die Wertigkeit von Lebensmitteln erfahren. Angefangen hatte die Bio-Brotboxen-Aktion 2002 in Berlin. Heute gibt es bundesweit ein Netzwerk mit 52 Initiativen, die sich dieser Aktion angeschlossen haben und damit das Anliegen der gesunden Kinderernährung unterstützen. So erhalten auch in diesem Jahr wieder viele Schulanfänger die bereits bekannte Bio-Brotbox

überreicht.

Die Bio-Brotbox-Aktion wird ehrenamtlich organisiert und lebt vom gesellschaftlichen Engagement zahlreicher mittelständischer Unternehmen, regionaler Helfern, Organisatoren, prominenter Paten und Sponsoren. Mehr dazu unter www.bio-brotbox.de

Die erste Kennenlern-Schulwoche der 48 Erstklässler war vorbei und gleich am Montag darauf hatte sich besonderer Besuch an der Mosaik-Grundschule in Peitz angemeldet. Innenminister Dr. Dietmar Woidke wurde zunächst von Antonia Fieber und Denis Romy Büttner traditionsgemäß in sorbischer/wendischer Tracht mit Brot und Salz an der

Schule begrüßt. Im Nu kam Dr. Woidke mit den Kindern der ersten Klassen ins Gespräch und so wurde manche Frage rund um das gesunde Frühstück besprochen. Der Inhalt der Brotboxen mit z. B. Vollkornbrot, Möhre, Müsli und Käse wurde vorgestellt. Woraus bestehen Brot, Käse oder Joghurt? - das konnten die Kinder dem Minister schon gut erklären, wussten, wo Möhren, Milch und Käse herkommen. Gemeinsam sprachen sie über

den Weg des Brotes und viele fleißige Hände, angefangen vom Getreide über die Ernte bis zur Mühle, weiter als Mehl zum Bäcker. Dann war es soweit und jeder Schüler bekam seine gelbe Bio-Brotbox mit gesundem Frühstück überreicht. Anschließend nutzte der Minister den Besuch, um sich im Gespräch mit Schulleiter Frank Nedoma über die Schule zu informieren und auch die neue Mehrzwecksporthalle anzusehen. (kü)

OBERSCHULE PEITZ



"PEITZER LAND"

Kennlerntage an der Oberschule

Mit Beginn des neuen Schuljahres fing für die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen ein neuer Lebensabschnitt an. Die ersten Tage sind traditionsgemäß die Kennlerntage. Am 15. August trafen sich die Schüler auf dem Schulhof und wurden von ihren Klassenlehrerinnen, Frau Laschke und Frau During, empfangen. Nach einer ersten Vorstellungsrunde und Belehrungen zum Schulalltag verteilten die Klassenlehrerinnen Aufgabenhäfter für den Wandertag zur Turnower Mühle. Die Schüler bemühten sich, die gestellten Aufgaben so gut wie möglich zu erledigen. Zum Ende des Schultages gab es noch einen kleinen Imbiss an der Mühle. Am zweiten Tag standen Firmenbesichtigungen bei Betrieben des Peitzer Wirtschaftsrates auf dem Programm. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt, um die einzelnen Partnerbetriebe kennenzulernen sowie deren Produktions- und Arbeitsabläufe. Nach ca. 2 Stunden trafen sich die Gruppen wieder in der Schule und begannen Firmenprofile zu erstellen. Die Plakate werden dann im November vor dem

Wirtschaftsrat durch die Schüler vorgestellt.

Der letzte Kennlerntag ist immer unser Schwimmtag. So wurden wir vor Antritt der Fahrt in die Lagune von unseren Klassenlehrerinnen über das Verhalten in der Schwimmhalle belehrt. Die Schüler absolvierten Leistungskontrollen im Schwimmen, Tauchen und beim Kopfsprung. Anschließend war noch ein wenig Zeit zum Toben.

Ab dem 18. August begann der planmäßige Unterricht für die Schüler der 7. Klassen.

*Justin Hirthe
Klasse 7a*

Gleichzeitig möchte sich die Oberschule Peitzer Land bei allen Beteiligten an den Kennlerntagen der Klassenstufe 7 ganz herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank geht an die Firmen:

Falken Office Products GmbH, Elmak; Bauelemente Wagner, Sparkasse Spree Neiße; Hotel „Zum Goldenen Löwen“; der Behindertenwerkstatt Peitz sowie dem Amt Peitz.

*Ulf Ketzlin
Schulleiter*



Die Lernanfänger der Peitzer Mosaik-Grundschule sprachen mit Innenminister Dr. Dietmar Woidke über gesundes Frühstück.



Toni und seine Freunde freuen sich über die Bio-Brotbox.



Erlebnisreicher Sommer mit dem Jugendhaus

Der sogenannte Sommer brachte auch in diesem Jahr viel Abwechslung, insbesondere für die jüngsten Besucher, im Peitzer Kinder- und Jugendhaus. Trotz manch widriger Witterungsbedingungen erlebten wir zwei tolle Ferienwochen direkt im Jugendhaus. Ferner verbrachten wir eine erlebnisreiche Woche im Schullandheim in Jerischke.

Der erste Ferientag begann gleich mit einem leckeren, selbst zubereiteten Ferienfrühstück. Anschließend konnte gespielt und gemalt werden. Zu unserem sehr gut besuchten Ferienprogramm gehörte ebenfalls eine Schatzsuche mit anschließendem Ausflug zur **Turnower Windmühle**. Hier wurden wir von Herrn Dubrau sehr freundlich aufgenommen, erfuhren bei einem Mühlenrundgang viel Wissenswertes und konnten dabei sogar noch die kleinen Turmfalken im Horst bestaunen. Das Ausprobieren des Mühlenfahrstuhles sorgte natürlich für besonders große Begeisterung. Herzlichen Dank noch mal an dieser Stelle an Herrn Dubrau!

Am nächsten Tag begaben wir uns auf **Stadterkundung**, besuchten u.a. die Festung und hatten von dort oben einen tollen Ausblick über Peitz und Umgebung. Bei einem leckeren Eis und dem gemeinsamen Toben auf dem Spielplatz verging auch dieser Tag wieder einmal viel zu schnell!

Gespannt waren alle Kinder schon auf unseren ersten Besuch im **Sport-Park-Cottbus**,

welcher mit einem kleinen Unterwegs-Picknick begann. Dort angekommen, probierten wir uns gleich mehr oder weniger erfolgreich im Mini - Golf aus. Dann erwarteten uns lustige Kleinspiele, Tennis und ein Brennball - Match. Nach einer abschließenden Stärkung mit Grillwürstchen und roter Brause nutzten die Kinder die Rückfahrt zum Ausrufen, schließlich wartete im Jugendhaus noch Billard, Tischtennis und die beliebten PS II-Spiele. Unsere „Fahrt ins Blaue“ führte uns in das **Flugplatzmuseum** nach Cottbus. Wir schauten uns Agrarflieger, Helikopter und diverse historische Fahrzeuge an und erfuhren in der Ausstellung etwas über die Luftfahrtgeschichte der Lausitz. Schließlich durften wir sogar selbst einmal in einen Hubschrauber steigen und ausprobieren, wie sich die Piloten dort fühlen.

Zum Abschluss dieser Ferienwoche wurde gemeinsam gekocht. Dies ist nicht ganz wörtlich zu nehmen, denn es gab eines der Lieblingsessen unserer jüngsten Jugendhausbesucher, Pizza, welche wir gemeinschaftlich zubereiteten.

Wir fünfzehn Kinder und zwei Betreuer erlebten im Rahmen unserer alljährlichen Sommeraktion „Ferien ohne Eltern“, eine heitere, abwechslungsreiche und doch ein wenig anstrengende Woche im **Schullandheim Jerischke**. Dort wurden wir vom Team um Herrn Thron in bewährter Weise stets bestens umsorgt.



Technik zum Anfassen im Flugplatzmuseum

In den ersten Tagen war uns zudem das Wetter noch gewogen. Die Kinder badeten ausdauernd im hauseigenen Swimmingpool und tobten im Freien. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch des Ziegenhofes in Pusagk. Bei einer Hofführung erfuhren wir viel Interessantes, konnten diverse Sorten Ziegenkäse verkosten und durften selbst buttern. Richtig lustig war es auch mit dem sorbischen Poeten und Liedermacher Pittkunings. Mit seinem Märchenprogramm „Bajki - Sorbische Märchen“ begeisterte er schnell alle Altersgruppen. Zu unserem weiteren Programm gehörte eine kleine Waldrallye, sportliche Wettbewerbe und eine gelungene Veranstaltung der polizeilichen Beratungsstelle Cottbus.

Besonderer Höhepunkt der Woche war eine Tagesfahrt in den **Kletterwald nach Lübben**. Die Kinder konnten es kaum erwarten, in den Par-

cours einzusteigen. Sofort nach der Einweisung eroberten sie sich den „Biber“ und dann ging es rastlos immer höher hinauf. Kleinere Ängste wurden beim gemeinsamen Klettern mit viel Teamgeist schnell überwunden und insbesondere die Mädchen wurden immer mutiger. Einige Jungen bezwangen gemeinsam mit unserem FSJler Erik sogar den „Schwarzen Milan“. Ausgewert aber glücklich traten wir nachmittags dann den Heimweg an. Aufgrund des einsetzenden starken Dauerregens fiel leider Einiges buchstäblich ins Wasser. Dazu gehörte z.B. das Lagerfeuer oder der Fahrradausflug zum Eichweiger Badeseesee. Glücklicherweise sorgten Rätsel, Fußball - Kicker, Buzz oder Sing Star für wenig Langeweile.

Aber auch die schönste Ferienfreizeit geht für Kinder und Betreuer einmal zu Ende. Damit verabschiedete sich das Jugendhaus in die traditionelle



An der alten Kanone auf dem Festungsturm



Die Kindergruppe aus Tschernobyl bei uns zu Gast.

Sommerpause, um mit neuen Ideen und personeller Verstärkung die letzten Ferientage anzugehen.

Hallo liebe NutzerInnen des Jugendhauses Peitz, an dieser Stelle möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Katrin, ich bin die „Neue“ (Mitarbeiterin seit dem 01.08.11) im Jugendhaus. Während der Sommerferien haben mich einige von euch bereits kennen lernen können, z.B. bei verschiedenen gemeinsamen **Ausflügen oder Aktivitäten** im Jugendhaus. Nennenswert wäre da unser gemeinsames kreatives Gestalten von Bücherwürmern, 3-D-Karten sowie Schlüsselanhängern. Bei unseren Ausflügen besuchten wir zum einen die Lagune, um dort drinnen und draußen das kühle Nass zu genießen.

Am letzten Ferientag besuchten wir den Cottbuser Zoo mit sachkundiger Führung der Zoopädagogin. Sie vermittelte allerhand Wissenswertes über die Tiere und erlaubte uns Einblicke, die einem normalen Zoobesucher verwehrt bleiben. So durften wir die Wirtschaftswege benutzen, um hinter die Kulissen des Zooalltags zu blicken. Absolutes Highlight war die Fütterung der Elefanten, der Erdmännchen sowie der Stachelschweine.

Das war ein schöner Anfang mit euch und ich bin schon ganz gespannt, was wir noch

so alles erleben werden!

Nicht unerwähnt lassen möchte ich den bereits zu einer schönen Tradition gewordenen **Besuch von Kindern aus der Region um Tschernobyl** in unserer Einrichtung, vornehmlich aus dortigen Kinderheimen. Diesen gemeinsamen Tag, der nicht nur allen Kindern viele neue Eindrücke brachte, ermöglichte die seit mehreren Jahren bestehende lockere Zusammenarbeit zwischen dem Lübbener Kinderhilfsverein, Vattenfall Europe Generation und dem Caritas - Jugendhaus. Die Kinder bastelten gemeinsam und versuchten sich an diversen PS II und Nintendo - Spielen. Obwohl die Verständigung untereinander in Russisch oder Englisch noch schwierig war, bei den sportlichen Aktivitäten wie Tischtennis oder Billards gab es keine Probleme. **Vattenfall Europe Generation AG & Co. KG** sorgte zudem für ein leckeres Mittagessen und Eis. Zudem stellte uns das Unternehmen erneut freundlicherweise attraktive Preise für die Sommerferiengestaltung zur Verfügung.

Für diese wertvolle Unterstützung möchten wir uns im Namen der jüngsten Jugendhausbesucher an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Das Team des JH

Internationaler Schüleraustausch Gastfamilien gesucht!

Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse. Sie müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche ausreichend Taschengeld mit.

Chile

Deutsche Schule Karl Anwandter, Valdivia
Familienaufenthalt: 06.12.2011 - 12.02.2012
47 Schüler(innen), 15 - 16 Jahre

Peru

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima
Familienaufenthalt: 06.01. - 25.02.2012
45 Schüler(innen), 14 - 16 Jahre

Brasilien

Pastor-Dohms-Schule, Porto Alegre
Familienaufenthalt: 14.01. - 16.02.2012
25 Schüler(innen), 16 - 17 Jahre

In alle Länder ist ein Gegenbesuch möglich!

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

Schwaben International e. V., Umlandstr. 19, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711 - 23729-13, Fax: 0711 - 23729-32, E-Mail: schueler@schwaben-international.de
www.schwaben-international.de

Wirtschaftsberatung

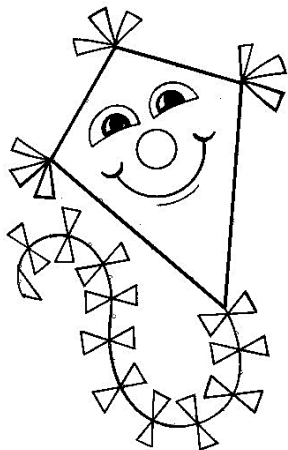
Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:
Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge,
Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung,
Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen,

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG**

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das
Amt Peitz, Frau Richter, Tel. 035601 38112
Vor Anmeldung erforderlich.

**Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB an jedem
3. Dienstag des Monats von 17:00 bis 18:00 Uhr
eine Sprechstunde im Amt Peitz durch.**

Die „Grüne Schule grenzenlos“ lädt ein zum Herbst - Ferienabenteuer



Erlebnisreiche Herbstferien können Kinder und Jugendlichen im erzgebirgischen Zethau erleben. Für die kommenden Herbstferien gibt es folgende Angebote:

Wer? alle 7 bis 13-Jährigen
Wann? 16.10. bis 22.10.2011
oder 23.10. bis 29.10.2011
Preis? zu erfragen
· 6 Tage "all inclusive"
· Ausflug in ein Planetarium & ins Erlebnisbad, Kino, Disco, Besuch eines Bauernhofs, Abenteuer-Rallye, Inlineskaten, Kuchen backen, Fußball, Kegeln, Lagerfeuer und Vieles mehr ...

Auskunft erhalten Sie im Internet unter
www.gruene-schule-grenzenlos.de
Tel.: 037320 80170

Grüne Schule grenzenlos, Hauptstr. 93, Zethau/Erzgebirge.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2011 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Di., 13.09.2011	09:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1
Do., 15.09.2011	10:00 - 16:00 Uhr	ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
Do., 22.09.2011	10:00 - 16:00 Uhr	Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
Di., 27.09.2011	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

32. Treffen des Wirtschaftsrates Peitz im Kraftwerk Jänschwalde

Das gastgebende Unternehmen - EMIS electrics GmbH - wurde durch den Kaufmännischen Direktor Herrn Herrmann präsentiert und insbesondere der Generatorservice am Standort Jänschwalde vorgestellt. Die Firma EMIS begeht 2011 ihren 20. Gründungstag und hat sich in vielen Branchen und Geschäftsfeldern weit über die Standorte des Energieversorgers Vattenfall Europe hervorragend entwickelt. Erwähnenswert ist neben einer beachtlichen Mitarbeiterzahl von derzeit 410 Beschäftigten und 28 Azubis, die erreichte Umsatzgröße von ca. 39 Mio Euro in 2010. In den folgenden Tagesordnungspunkten wurde u.a. über die diesjährigen Kennenlertage ortsansässiger Firmen durch die Schüler der Oberschule „Peitzer Land“ am 16.08.2011 diskutiert, wobei die Schüler der 7. Klassen in der übernächsten Sitzung des WRP vor den teilnehmenden Firmen ihre Ergebnisse präsentieren werden. An der am 12.11.2011 in der Oberschule „Peitzer Land“ stattfindenden Ausbildungsmesse des Amtsbereiches Peitz werden u.a. als Mitglieder des WRP die Firmen Vattenfall, KSC, EMIS und das Amt Peitz teilnehmen. Zukünftig wird der WRP eine

Prämierung von besonderen schulischen Leistungen der Schüler der Klassenstufe 9 alljährlich mit einer Sprachreise auszeichnen. Die entsprechenden Vorschläge wurden eingebracht und in der nächsten Sitzung des WRP als Festlegung verabschiedet. Des Weiteren wurde zur Verbesserung der zukünftigen Außendarstellung des Wirtschaftsrates Peitz beschlossen, ein eigenständiges Logo und einen Imageflyer zu entwickeln. Am 28.07.2011 wurde im Rahmen des Sommerfestes des WRP u. a. die Rekonstruktion des alten Mühlenhauses an der „Maustmühle“ zu einem Mietwohnhaus in Passivhaus-Bauweise, mit einer exklusiven Führung durch Herrn Böhme als Architekt und Projektleiter, besichtigt. Dabei sind die zahlreichen neuen Innovationen in der Bautechnik und Bauausführung sowie das beachtliche Können der einheimischen Baufirmen hervorzuheben. Dieses sehr interessante Projekt im Amt Peitz ist eine richtungsweisende Technologie für die Zukunft.

*Stein
Vorstandsvorsitzender*

(Weitere Informationen finden Sie unter www.wirtschaftsrat-peitz.de)

„Cottbus-App“ bringt die Stadinfos auf mobile Endgeräte

Jetzt gibt es Cottbus und die neuesten Informationen aus der Stadt als Applikation - kurz App - auf mobilen Endgeräten. Bereits die erste Version der „Cottbus-App“ bietet umfangreiche Informationen über die Stadt, Unterkünfte, Gastronomie sowie Angebote in den Bereichen Kultur, Freizeit, Shopping oder Gesundheit. In Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing- und Tourismusverband Cottbus und vielen weiteren Akteuren der Stadt wird derzeit am Inhalt gearbeitet. Unter anderem soll der Fahrplan des öffentlichen Nachverkehrs in die App integriert werden. Spannende Stadtführungen werden ebenso Bestandteil sein wie ein umfangreicher Terminkalender. Mit der „Cottbus-App“ kann man dann die Stadt zu Fuß oder auf dem Fahrrad auf eine ganz neue Weise entdecken. Direkt vom Standort lassen sich per Umkreissuche Wege zu Dienstleistern, Gaststätten und touristisch interessanten Punkten finden.

Cottbuser Sehenswürdigkeiten für Touristen und eine Mediathek mit Filmen, Bildern und Musik sollen ebenso dazu gehören. Somit bietet die „Cottbus-App“ insbesondere Touristen, Besuchern und Gästen der Stadt einen schnellen, guten und jederzeit verfügbaren Überblick. „Cottbus unterstreicht mit diesem modernen Werkzeug den Anspruch auf umfassenden und schnellen Service für alle Gäste und Besucher unserer Stadt. Programmiert wurde die „Cottbus-App“ von dem Cottbuser Unternehmen hyperworx. Geschäftsinhaber Leif Scharroba setzt das Projekt vor allem aus Heimatverbundenheit um: „Ich freue mich vor allem, dass wir als Cottbuser die ‚Cottbus-App‘ umgesetzt haben und als lokales Unternehmen dabei auch sehr viel Unterstützung von Stadt, Unternehmen und Einrichtungen vor Ort erhalten“. Die Cottbus-App ist ab sofort gratis verfügbar.

Stadtmarketing- und Tourismusverband Cottbus

Angebote der Kreisvolkshochschule - Regionalstelle Guben,

Kurse in Peitz

Englisch für Anfänger A 1

07.09.11, 30 Unterrichtsstunden

Mittwoch 16:30 - 18:00 Uhr, Lehrwerk: Fairway 1

Englisch mit Vorkenntnissen A 2

08.09.11, 30 Unterrichtsstunden

Donnerstag 18:00 - 19:30 Uhr, Lehrwerk: Fairway 1/2

Ausgleichs- und Wirbelsäulengymnastik

12.09.11, 20 Unterrichtsstunden

Montag 17:30 - 18:30 Uhr

Aquarellmalerei

21 Unterrichtsstunden

15.09.11, Donnerstag 18:00 - 20:15 Uhr

Entspannen mit den 5 Tibetern

15.09.11, 20 Unterrichtsstunden

Donnerstag 18:30 - 20:00 Uhr

Entspannen mit den 5 Tibetern für Mutter und Kind

(5-10 Jahre)

16.09.11, Freitag 17:30 - 18:30 Uhr

Internet für Einsteiger,

21.09.11, 15 Unterrichtsstunden

Mittwoch 17:00 - 19:15 Uhr

Floristik der Saison

22.09.11 und 24.11.11, je 15 Unterrichtsstunden

Mittwoch 18:30 - 20:45 Uhr

In Tauer, Blumengeschäft, Hauptstr. 88

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders ausgewiesen, in der Oberschule „Peitzer Land“, Juri-Gagarin-Str. 6a, in Peitz statt.

Ab sofort können Sie sich beraten lassen und anmelden in der **Regionalstelle Guben in 03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72**, Tel/Fax: 03561 2648
Email: kvhs-guben@lkspn.de
www.kreisvolkshochschule-spn.de



www.wittich.de

Unter www.wittich.de haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!



www.wittich.de

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes Peitz, Frau Melcher:

Tel.: 035601 801995; Handy: 0173 2119553;
 Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de
 Sprechzeit: Do.: 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
 in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, r.
 Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 27.09.2011 09:00 - 17:00 Uhr,
 Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
 Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
 Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

Di.: 27.09.2011 15:00 - 16:00 Uhr

Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Termine nach Vereinbarung,

Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Tel.: 035601 803384

E-Mail (neu): familientreff-peitz@pagew.de

geänderte Öffnungszeiten:

Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr, Joga
 Di.: 09:00 - 15:00 Uhr, kreatives Kochen
 Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
 Do.: 13:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Freiwilligenagentur „Miteinander“

1. Dienstag im Monat, 04.10.2011
 15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus / Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 21.09.2011
 15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1.OG

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

- die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5,
 Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Job-Service-Center Peitz

Wilhelm-Külz-Straße 3, Peitz

Tel.: 035601 80481, Fax : 035601 80476

Email: jobcenter-peitz@web.de

Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Stellensuche/Internetrecherche Service für ALGII-Empfänger kostenlos

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 08:00-15:00 Uhr
 Fr.: 08:00-12:00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz

Tel.: 035601 31392

Mo.- Do.: 14:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 14:30 - 22:30 Uhr

und nach Absprache

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle - Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.:

Sprechzeiten:

Di. u. Mi.: 10:00 - 16:00 Uhr

Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung, in Peitz, Richard-Wagner-Straße 13 (ehem. Kita AWS), Tel.: 03560189638

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz/1. OG

Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen:

Tel.: 03562 986 15-099, -098, 027

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015

Di.: 14:00 -17:00 Uhr

zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:

Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290

Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

1. Donnerstag im Monat: 06.10.2011

17:00 - 18:00 Uhr Rathaus Peitz/Raum 11 (1. OG)

Ein Termin zur Antragsstellung kann auch telefonisch vereinbart werden.

(Schiedsfrau Irene Grau, Tel.: 035601 22611;

Schiedsmann Helmut Badtke, Tel.: 035607 73367)

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus

Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110

Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Suchtberatung

Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

„Peitzer Tafel“

Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e.V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I

Do.:15.09.2011

09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und

Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,

Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Vereinsleben



Bürgergemeinschaft Tauer e. V.

Einladung

Zu der **am Freitag, dem 23.09.2011 um 19:30 Uhr** stattfindenden Versammlung, möchte ich alle Mitglieder der Bürgergemeinschaft Tauer e. V. und Vertreter aller Vereine aus Tauer sowie interessierte Mitbürger aus Tauer und Schönhöhe, recht herzlich einladen.

Ort: Landgasthof Tauer

Tagesordnungspunkte sind:

1. Erarbeitung Veranstaltungsplan 2012
2. Organisation Weihnachtsmarkt
3. Diskussion/Meinungsaustausch

Mit freundlichen Grüßen

N. Kurz

Vorstandsvorsitzender

Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

**am Samstag, dem 10. September 2011
von 08:00 - 12:00 Uhr**

in Jänschwalde auf den Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafenbistro.

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

Wir informieren

Haben Sie nicht auch schon einmal nach einem kleinen Geschenk gesucht, das etwas Besonderes ist und keine fünf Euro kostet?

Hat Sie schon einmal ein Besucher mit der Frage nach der Festungsgeschichte in Verlegenheit gebracht?

Wir können Ihnen helfen, denn unser neu erschienenes Heft 5 aus der Reihe „Geschichte und Geschichten aus Peitz“ schildert illustriert und historisch belegt den **„Bau der Peitzer Festung 1559 - 1562“**.

Dieses Heft liegt neben anderen interessanten Artikeln der Stadtgeschichte für Sie bereit in der Poststelle der Festungspassage, dem Informationspunkt im Erdgeschoss des Rathauses, der Peitzer Bibliothek und natürlich in unseren Museen.

Natürlich können Sie auch unsere Internetverbindung www.historischervereinzupeitz.de nutzen.



Ankündigung

Auf vielfachen Wunsch bietet unser Verein noch einmal bereits im Frühjahr gehaltene Vorträge an.

Der Vortrag von **Dr. Bange** **„Das Peitzer Gesundheitswesen in der Nachkriegszeit“**

wird am **Freitag, dem 30. September 2011** von **19:00 bis ca. - 21 Uhr** im **Bedumsaal der Bibliothek** wiederholt.

Der Vortrag von **Herrn Malcherowitz**

„Peitz 1945“ wird am **21. Oktober 2011**, von **19:00 - ca. 21 Uhr** im **Bedumsaal** wiederholt.

Fischerstechen 2011

Teichnixen bestätigen Vorjahressieg

Zum diesjährigen traditionellen Fischerstechen am Fischerfest-Samstag waren 8 Mannschaften angetreten, um den Stecherkönig zu ermitteln. Mit dabei waren die Peitzer Feuerwehr, die Ottendorfer Feuerzettel, die Weißen aus Saufdrauke (Drebkau), Mutti und ihre Rasselbande aus Peitz, die Peitzer Fischer, der Peitzer Amtsschimmel die Teichnixen und das Mixteam. Es ging darum, geschickt zu paddeln und den Gegner mit der Hellebarde ins Wasser zu stoßen. Das brachte bei den sommerlichen Temperaturen in der Mittagszeit am 13. August eine kleine Abkühlung und die zahlreichen Zuschauer hatten ihren Spaß.

Die erste Stecherunde zwischen den Mannschaften Peitzer Amtsschimmel und Ottendorfer Feuerzettel konnte der Amtsschimmel für sich entscheiden, wahrscheinlich nur, weil diese mit Vertretern aus unserer Partnergemeinde Bedum ihr Team verstärken konnten. Als Schiedsrichter wachten Dirk und Sandro über das Geschehen.

Marion Hirche führte mit Peter Müller erfahren durch das Programm. Die Teichnixen war mit ihren Amtskolleginnen aus Straupitz und Forst dabei, um die Mannschaften anzufeuern. Mit viel Spaß und guter Laune gingen die Teams im Kahn an den Start, angefeuert von Fanclubs und Zuschauern. Manch knifflige Situation war zu meistern.

Besonders spannend war der Wettbewerb in der 2. Vorrunde, als die Teichnixen gegen Mutti und ihre Rasselbande vier Anläufe brauchten, um sich auf der Strecke zu begegnen. Schließlich landete Mutti noch im Kahn der erstaunten Nixen und auch die Rasselbande war davon etwas irritiert.

In der Endrunde passierte das Erstaunliche: die Teichnixen gingen im Kampf gegen das Team der Feuerwehr Peitz als Sieger hervor und konnten somit den Siegertitel des Vorjahres wiederholen.

Da hatten die Nixen zum Wasser einfach bessere Beziehungen als die Truppe mit Pferd Jonny.



Hier unterlagen die „weißen“ Jungs aus Drebkau der „Peitzer Mutti“.



Die Siegerteams beim Fischerstechen 2011

Die Platzierungen:

Stecherkönig 2011: Tino Glaser

Mannschaften:

1. die Teichnixen
2. Feuerwehrteam Peitz
3. Mutti und ihre Rasselbande
4. Peitzer Amtsschimmel

Den Zuschauerpreis als originellstes Team erhielt Mutti mit ihrer Rasselbande, als beste Fangemeinde wurden die Ottendorfer ausgezeichnet, die ihre Truppe wirklich toll anfeuerten.

Herzlichen Glückwunsch!

Ein Dankeschön an die Akteure, den Fischerfestverein, alle Beteiligten sowie die „Lausitz am Sonntag“ als Schirmherr der Veranstaltung.

(kü)

Der Peitzer Fischerfestverein sagt Danke

Wir wollen uns auch auf diesem Wege bei allen Sponsoren des diesjährigen 58. Peitzer Fischerfestes ganz herzlich bedanken.

Mit ihrer Hilfe wurde das Fest für viele Peitzer und ihre Gäste wieder ein Erlebnis.

Adler-Apotheke Peitz, Agrar-genossenschaft Vorspreewald eG Turnow, Amt Peitz, Asia-Frischmarkt, Autogarant GmbH, M & L Autohaus Fr-ahnow GmbH, Baumarkt Thomas Strödel, Bauunternehmen Andreas Klieber, Betriebssport-

verein Kraftwerk Jänschwalde, Blumenhaus Erika, Bürgermeister der Stadt Peitz, Caravan & Camping GmbH, City Moden Margit Thabow, COEX Veranstaltungs GmbH, Commerzbank AG Filiale Guben, Elektronik Pahn & Manig GbR, elmak GmbH, EP Lehmanns Elektronik Center, Fam. Uwe Hanke und Kerstin Platz, Fam. Nowka, Festungs-Apotheke Peitz, Feuersozietät Reinhard Schöntaube, Fisch & Frisch Thomas Schenzle, Fleischerei & Partyservice Schwella, Foto-Atelier Kohde, Fußballkreis

Niederlausitz Jürgen Thies, Gartenbaubetrieb Klaus Rapko, Gärtnerei Seifert, Gerüstbau Uwe Richter, Haushaltswaren Gudrun Strehl, HIN & HAIR Hairstyling, Hotel Zum Goldenen Löwen, Kanuverein Peitz, KG Wochenkurier Verlagsgesellschaft Brandenburg, Kosmetik-Fußpflege Sylvia Hanschke, LR AM SONNTAG, LEMI - Umzüge, Malxe-Treff R. Drogan, Medizinische Fußpflege Doris Lauck, Minetzke Fahrzeugservice u. Autoteile, Parfümerie-Kosmetik Inge Möge, Peitzer Reisewelt Marlies Nagora, pro office Michael Kahl, Rad-Shop-Noack, Raum & Dekor Richter, Restaurant Kruse, Salon Blanki und Axel Stephan, Schulzes Markt Peitz, SG Eintracht Peitz Abteilung Billard und Abteilung Fußball,

Simone Hamm, Sparkasse Spree Neiße Geschäftsstelle Peitz, Teichgut Peitz GmbH, Teichlandstiftung, Textilien & Geschenkwaren Vu Nhu Tung, Thomas Phillips Sonderposten, TSV 1861 Peitz e. V. Abteilung Tischtennis, Uhren & Schmuck Silvia Worbs, Vattenfall Europe Mining AG, Vattenfall Kraftwerk Jänschwalde, Verdie GmbH, VR Bank Lausitz eG, Wäschekorbchen Sabine Bilk.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Peitzer Familien, die den Spielmannszug Turnow beim Wecken am Sonntag unterstützt haben.

Herzlichen Dank an die Familien Krüger und Metag, Grosch, Siewert-Taube und Lauck.

Spielmannszug der FF Turnow feierte 85. Jubiläum

Der Spielmannszug feierte bei herrlichem Sonnenschein und mit viel Musik am 20. August in Turnow das 85-jährige Bestehen und begann mit einem Festumzug durch das Dorf. Da lag Musik in der Luft, denn

in zwei Gruppen zogen die Musiker mit den befreundeten Musikvereinen durch den Ort, um sich dann wieder an der Eiche zu treffen und gemeinsam am Festplatz einzumarschieren.



Festumzug in Turnow



Die Kinder der Kita Benjamin Blümchen beim Festumzug.



Herzlichen Glückwunsch:



- Fritz Schwella, Joachim Kärgel, Bernd Matschke, Ulrich Kärgel, ausgezeichnet mit der **Ehrennadel in Gold mit Kranz und Diamant für 40-jährige Tätigkeit** (Foto)
- Matthias Pahn, Andreas Hannusch, Jürgen Kärgel, René Sonke ausgezeichnet mit der **Verdienstmedaille in Silber für 15-jährige Vorstandstätigkeit**
- Matthias Pahn ausgezeichnet mit der **Dirigentenadel in Bronze für 10-jährige Tätigkeit als Stabführer**



Theo Mertens überbrachte die Glückwünsche des befreundeten Tambourcorps aus Alpen am Niederrhein.

Unter Leitung von Theo Mertens spielten der Spielmanszug Turnow zusammen mit dem Tambourcorps Bönninghardt-Saalhoff, dem Spielmanszug Horno, dem Spielmanszug der FFW des Stadtverbandes Sonnewalde, den Peitzer Stadtmusikanten, den Jänschwalder Blasmusikanten und Branitzer Blasmusikanten zum Auftakt den bekannten Marsch „Das Lieben bringt groß Freud“.

Spielmanszug, „der als große kulturelle und gesellschaftliche Kraft bei vielen Anlässen im Amt und in der Region präsent ist“.

Als Dankeschön erhielten die Gratulanten vom Spielmanszug den erprobten und bewährten „Flötenputzer“.

85 Jahre Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr Turnow waren natürlich auch Anlass für eine kurze Rückschau in die Vereinsgeschichte.

Matthias Pahn, Vereinsvorsitzender und Stabführer des Spielmanszuges begrüßte die Einwohner und Gäste und nahm gemeinsam mit dem Vorstand die Glückwünsche zum Jubiläum entgegen.

Bereits 1925 beschloss die FF Turnow, einen Spielmanszug zu gründen und dafür die notwendigen Instrumente, Kleidung usw. aufzubringen. Trotz der Schwierigkeiten in den Zeiten des II. Weltkrieges und dessen Folgen konnte der Spielmanszug weiter bestehen.

Zu den Gratulanten gehörten neben den befreundeten Musikern auch Bürgermeister Helmut Fries, die FF Turnow, die FF Maust, der Frauenchor Turnow, der Diebsdorfer Carnivals Club und der Fischerfestverein nebst Teichnixe. Die Kinder der Kita „Benjamin Blümchen“ hatten bereits am Festumzug teilgenommen und gratulierten dem Spielmanszug musikalisch mit dem Lied „Das Wetter spielt wiederum verrückt“.

Verdienten Mitgliedern wie Fritz Schwella ist es zu verdanken, dass seit den 70er-Jahren aktive Nachwuchsarbeit geleistet wurde, sich der Spielmanszug weiter entwickelte und zunehmend überregional bekannt wurde.

Herzliche Grüße überbrachte auch Amtswehrführer Gerd Krautz. Er dankte den Kameraden, die ihren Dienst vor allem aktiv bei der Feuerwehr leisten. In diesem Jahr wurden die Kameraden der Ortsgruppe Turnow bereits 26 Mal im Einsatz gerufen. Auch Amtsdirektorin Elvira Hölzner gratulierte und dankte dem

Anlässlich des Vereinsjubiläums wurden verdiente Mitglieder des Spielmanszuges für ihre Tätigkeit durch die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände ausgezeichnet.

Für die bereits 20-jährige Partnerschaft und Freundschaft hat der Spielmanszug Turnow dem Tambourcorps Bönninghardt-Saalhoff eine Ehrenurkunde im Rahmen überreicht.

Der Spielmanszug bedankt sich herzlich bei den Sponsoren:

Sommerodelbahn Erlebnispark Teichland, Falken Office Products GmbH, Marko Michelka Bautechnik-Service-Ausbau, Heizung und Sanitär Bernhard Markusch, Ofenbau- und Fliesenlegerfachbetrieb Fiebow und Sohn GbR, Ingenieurbüro PROCON GmbH, Allianz-Hauptvertretung Reiner Ernst, Lohnsteuerhilfe Marlies Breite, BZT - Baustoffzentrum Tauer Lothar Wenke, Reifen- & Autoservice Lehnigk, Peitzer-Fenster-Türen-Technik (Leppin & Strehl), Gasthaus „Zum Goldenen Krug“, Gasthaus „Kastanienhof“, Agrar-genossenschaft Vorspreewald, Gargula & Pietsch Steuerberater - Rechtsan-

wälte, Malermeister Torsten Groch, Rechtsanwaltskanzlei Mandy Gratz, Architekturbüro Ralf Otto, Verdie GmbH, Dachdeckermeister Fritz-Johann Schomber/Dach- und Schieferdeckermeister Steffen Schomber, Akustik- und Trockenbau Sven Murrer, Landhotel Turnow, Karl Heinz Schwella - Hertel's Frische Knusperhähnchen, Torsten Bubner - TBU-Systems, Autohaus Frahnow, Udo Radimersky - F & R Isolierungen, Gärtnerei Rapko Peitz, WESEG Werbeservice Oliver Grund, L & B „Die Gläserne Werkstatt“ Peitz, Architekt René Sonke sowie Gemeinde Turnow-Preilack

(kü)



4. Springturnier in Maust

Der Reit- und Fahrverein „Pferdefreunde Maust“ e. V. lädt zum 4. Springturnier **am 10. September** nach Maust auf den Reitplatz an der Bahn ein.



*Pauline Krause mit Zyros im Springparcours
Foto: Wolfgang Spaarschuh*

Hier werden sich 90 Reiter mit 155 Pferden in den sechs Springprüfungen der Klassen E bis M* zeigen. Die Prüfungen beginnen um 8:00 Uhr und werden mit dem M*-Springen gegen 17:00 Uhr ihren Abschluss finden.

Der Verein freut sich auf zahlreiche Besucher und wünscht allen Freunden des Pferdesports einen erlebnisreichen Tag.

Sportfest der Jugendfeuerwehren des Amtes Peitz

am 17. September 2011 in Turnow

Schirmherr: Amtsweführer Gerd Krautz

Ausrichter der Veranstaltung: FF Turnow

Organisation:

Kameraden: M. Tannert, K. Kochan, R. Sonke, M. Schrader, T. Haas

Teilnehmer: Jugendfeuerwehren des Amtes Peitz

Ort: Sportplatz Turnow, Am Kanal / Ecke Schulweg

Ablaufplan:

09:45 Uhr	Eröffnung
10:00 Uhr	Beginn der Wettkämpfe
11:00 - 14:00 Uhr	Mittag
15:00 - 16:00 Uhr	Kuchenbasar

Siegerehrung nach Beendigung der Wettkämpfe

Wettkampfdisziplinen:

Fußball (Kleinfeld)

Volleyball (2 Spielplätze)

Hindernislauf

Gaudispiele:

Verantwortlich: Jugendkoordinatorin Frau Melcher und Frau Kulke

Besonderheit: für Kinderfeuerwehr bis 9 Jahre

3. Anglerprüfung 2011

Die nächste Anglerprüfung der unteren Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße findet am **08.10.2011 von 09:00 bis 11:00 Uhr** statt.

Die **Anmeldung zur Prüfung ist bis zum 23.09.2011 erforderlich**. Die Bewerber müssen bis zum Prüfungstermin das 14. Lebensjahr vollendet haben. Der **Antrag** für die Zulassung zur Anglerprüfung ist schriftlich bis zum 23.09.2011 bei der unteren Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße zu stellen.

Mit der Antragstellung ist eine Prüfungsgebühr in Höhe von 25,00 EUR zu entrichten.

Die Antragsformulare und Merkblätter sind bei der unteren Fischereibehörde des LK Spree-Neiße, Heinrich-Heine-Str. 01, 03149 Forst, Info-Tel.: 03562 986-17003/17028 oder im Internet unter www.landkreis-spree-neisse.de erhältlich.

*Landkreis Spree-Neiße
Untere Fischereibehörde*

Sommerregatta der Kanuten

Bei besten äußeren Bedingungen fand am 20. August die **11. Peitzer Sommerregatta** im Kanurennsport statt.

Auf dem Hälterteich kämpften 120 Sportler aus Berlin und Brandenburg um Medaillen, Pokale und Sachpreise. Durch die Unterstützung vieler Peitzer Firmen und des Amtes

Peitz war es möglich, zusätzliche Preise an die Sieger zu vergeben.

Zahlreiche Zuschauer nutzten das schöne Wetter, um die Faszination Kanusport hautnah live zu erleben. Sie wurden sicherlich nicht enttäuscht. Gab es doch viele knappe Entscheidungen.



Peitzer Frauenpower



K 4 - Schüler A im Wettkampf

In allen Altersklassen, der jüngste Teilnehmer war 7 Jahre, der Älteste 45, ging es im Einer, Zweier und Vierer um den Sieg. Zum Abschluss wurden Staffelwettbewerbe gefahren. Diese Rennen sind immer sehr lustig. Die Sportler müssen jeweils einen Staffeltab übergeben, der dann im Ziel auch noch vorhanden sein sollte. In den wackligen Boo-

ten gehört schon einiges Geschick dazu, ohne Kenterung den Stab zu übernehmen. Zur Tradition geworden ist das Sponsorenrennen um den **Wanderpokal des Kanuvereins**. Titelverteidiger ITC aus Peitz hatten zwar 2 Starter gestellt, aber nicht den besten Tag erwischt. So wechselte der Pokal für zwölf Monate seinen Besitzer. Glücklicher

Gewinner war in diesem Jahr die Baufirma Bubner & Plank. Im Rahmen der Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich“ bestand für die Besucher die Chance, sich unter fachkundiger Anleitung in ein Boot zu setzen und selbst etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Von diesem Angebot machten viele Gäste Gebrauch. Bei wem Interesse für diese schö-

ne Sportart geweckt wurde, der kann zu den Trainingszeiten im Bootshaus am Teufels- teich gern einen Schnupperkurs absolvieren. Jungen und Mädchen ab 8 Jahren sind herzlich willkommen.

Einzige Bedingung: Man sollte etwas schwimmen können. Weitere Informationen sind unter www.kanuverein-peitz.de abrufbar. (dn)

Sport zum Fischerfest

Kreisliga Super-Cup

Am 5. August fand bereits der 8. Kreisliga Super-Cup in Peitz statt und die Ehre gaben sich der SG Groß Gaglow und der TSV Cottbus. Da auch das Wetter mitspielte, besuchten zahlreiche Gäste das Spektakel auf dem Sportplatz in der Fischerstraße. Mit einem Tor von Marco Noack und zwei Toren von Florian Matz gewann der SG Groß Gaglow

überlegen mit 3 - 0 gegen den TSV Cottbus. Erstmals wurde auch der beste Einzelspieler durch eine Jury ausgewählt. Der 25jährige Felix Wolf, Torhüter des TSV Cottbus, konnte den Titel „Bester Einzelspieler des Super-Cups 2011“ und einen schönen Pokal aus den Händen der Teichnixe Anika Marie Fiebow entgegennehmen.



Die stolzen Pokalsieger im Kreisliga Super-Cup, die Mannschaft der SG Groß Gaglow.

Blitzschach-Turnier in Turnow

Zum 16. Fischerfest-Blitzschachturnier trafen sich am 13. August vormittags 41 Schachspieler aus 10 Vereinen der Umgebung sowie drei nichtaktive Schachspieler. Bereits Anfang der 1970er Jahre gab es die Tradition des Schachturniers zum Fischerfest in Peitz, wurde aber dann nicht fortgeführt. Hans-Jürgen Schmidt nahm die Idee auf und so wird unter seiner Regie seit 1996 wieder ein Schachturnier zum Fischerfest durchgeführt. Als Organisator hat er natürlich in all den Jahren auch viele Stunden Freizeit in die Vorbereitung investiert und dank seiner Erfahrungen wurde auch dieses Turnier ein Er-

folg. Zur Seite stand ihm dabei besonders Manfred Klinke, der als langjähriger Wettkampfleiter wieder über die Einhaltung der Regeln und Abläufe am Wettkampftag wachte. Erstmals wurde das Turnier in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Turnow ausgetragen. Julia Kirst (RAW Cottbus) war mit 18 Jahren die jüngste Teilnehmerin und Klaus Weißfinger (Schachclub Forst) mit 70 Jahren der Älteste. Am Start waren auch 4 FIDE-Meister. Dieser Titel wird seit 1978 durch den Internationalen Schachverband (franz. FIDE) für bestimmte Leistungen und Wertungszahlen beim Schach auf Lebenszeit verliehen.

So konnte man in Turnow ein spannendes und konzentriertes Spiel erleben, was mit Vor- und Finalgruppen andauerte. Nach vierstündigem Wettkampf stand dann der Sieger fest.

Für die Finalisten standen einige Sachpreise bereit. Den begehrten Siegerpokal erspielte sich FIDE-Meister Klaus-Dieter Kesik aus Senftenberg (Mitglied des SC Hoyerswerda), der bereits 1996 Sieger des 1. Fischerfestturniers war.

Den 2. Platz belegte FIDE-Meister Karsten Schulz aus Cottbus (startet für den SC

Neukloster), der bereits mehrere Male das Turnier gewonnen hat. Dritter wurde Ilya Spivak (ESV Lok RAW Cottbus), der eine wichtige Stütze für die Landesligamannschaft seines Vereins ist.

Ein herzliches Dankeschön sagen Turnierleiter Hans-Jürgen Schmidt und Schiedsrichter Manfred Klinke im Namen der Spieler dem Kollektiv der Gaststätte „Kastanienhof“ in Turnow für die ausgezeichnete gastronomische Betreuung sowie allen Sponsoren der vielen Preise, so dass auch der Letztplatzierte einen Preis mit nach Hause nehmen konnte. (kü)



Spannende Wettkampfatmosphäre während des Turniers.



Sieger im Fischerfest-Blitzschach-Turnier 2011: Karsten Schulz (II.), Klaus-Dieter Kesik (I.) und Ilya Spivak (III.)

Einige Ergebnisse vom Blitzschau-Turnier im Überblick

Finale A

Rangliste: Stand nach der 11. Runde

Rg	Name, Vorname	Titel	Verein/Ort	Pkte	SoBerg
1.	Kesik, Klaus-Dieter	FM	SC Hoyerswerda	9,0	41,50
2.	Schulz, Karsten	FM	SC Neukloster	8,5	38,25
3.	Spivak, Ilya	ESV Lok	Raw Cottbus	8,0	39,00

Finale B

Rangliste: Stand nach der 11. Runde

Rg	Name, Vorname	Verein/Ort	Pkte	SoBerg
1.	Erlach, Olaf	SSG Lübbenau e.V.	10,5	52,00
2.	Schmidt, Hans-Jürgen	BSV-KW Jänschwalde	8,5	36,25
3.	Kowalski, Henryk	SV Ch Guben, Abt. Freiz	7,5	30,25

Finale C

Rangliste: Stand nach der 7. Runde

Rg	Name, Vorname	Verein/Ort	Pkte	SoBerg
1.	Stumpe, Danny	SC Ostbevern/Westbevern	7,0	21,00
2.	Kirst, Julia	ESV Lok Raw Cottbus	6,0	15,00
3.	Weißfinger, Klaus	Forster Schachclub 95	3,0	6,75

Finale D

Rangliste: Stand nach der 9. Runde

Rg	Name, Vorname	Verein/Ort	Pkte	SoBerg
1.	Heinze, Diethard	Forster Schachclub 95	7,0	25,00
2.	Glowinski, Daniel	SV Chemie Guben, Abt. Freiz	6,0	17,50
3.	Okswarek, Tomasz	(Cottbus)	6,0	17,00

... und noch einige sportliche Ergebnisse des 58. Peitzer Fischerfestes

Fischerfest-Turnier-Billard

Es waren zwei erstklassig gelungene Turniere zum Auftakt des Fischerfestes, bei denen alle teilnehmenden Mannschaften ihre Leistungen unter Beweis stellten und viel Spaß hatten.

Gewinner des Turniers am 5.8.11

Mannschaft:	1. Platz	SG Jänschwalde
	2. Platz	SG Sielow
	3. Platz	SG Eintracht Peitz II
Einzel:	1. Platz	Uwe Wenzel, Peitz
	2. Platz	Benito Schrape, Sielow
	3. Platz	Katja Kossack, Sielow

Gewinner des Turniers am 12.8.11

Mannschaft:	1. Platz	ESV Lok Guben
	2. Platz	SG Jänschwalde I
	3. Platz	SG Eintracht Peitz I
Einzel:	1. Platz	Diethmar Wenzel, Peitz
	2. Platz	Robert Lehmann, Guben
	3. Platz	Guido Krüger, Jänschwalde

6. Preisskat zum Fischerfest

Das Turnier am 5.8.11 war wieder sehr erfolgreich. 46 Teilnehmer spielten um den Pokal des Fischerfestes.

Sieger:	Klaus Lange mit 2582 Punkten in 2 Serien a. 40 Spiele
2. Platz	Walter Lehmann mit 2395 Punkten
3. Platz	Horst Stüring mit 2289 Punkten

Kuriosum: Der 12. Platz bekam auch einen Preis, konnte ihn aber nicht in Empfang nehmen.

Skatfreund Wilfried Kulka möchte sich bitte deshalb mit dem Organisator des Turniers Tel.: 035607-544 in Verbindung setzen.

Tischtennis zum Fischerfest

Das 13. Fischerfest-Tischtennis-Wanderpokalturnier des TSV 1861 Peitz war ein toller Erfolg für unseren Verein und die Stadt Peitz.

Bei wieder sommerlichen Temperaturen kämpften 32 Mannschaften in der Turnhalle der Oberschule Peitzer Land um die Wanderpokale der Amtsdirektorin und des Peitzer Bürgermeisters. Es waren ca. 100 Sportler im Einsatz. Viel Lob gab es von allen Teil-

nehmern für die gute Organisation und Durchführung des Turniers. Unser Turnier erfreut sich sehr großer Beliebtheit bei den Tischtennispielern (es wollen vielmehr teilnehmen, als es die Kapazität unserer Halle hergibt), da es gleichzeitig eine gute Vorbereitung auf die neue Saison ist.

In den Gruppenspielen beider Turniere gab es zum Teil sehr enge Entscheidungen, hier war

das Teilnehmerfeld sehr ausgeglichen.

Sieger des A-Turniers (bis Landesliga) wurden in einem spannenden Endspiel die Sportsfreunde Rosenow/Lindner vom Cottbuser TT-Team vor dem Pokalverteidiger Stahl Krauschwitz mit den Spielern George/Jung und Krautz. Jeweils Dritte wurden Automation Cottbus (Peplowski/Gruchala) und die Kombination

Stahl Senftenberg/TTC Hoyerswerda (J. Matern/U. Gerlach).

Sieger im B-Turnier (bis 2. Landesklasse) wurden Stahl Krauschwitz 4. Sie besiegten nach großem Kampf knapp die Oldies aus Hoyerswerda (Thielermann mit seinem Partner Seifert).

Den 3. Platz belegten gemeinsam Stahl Krauschwitz 3 (Weinke/Namaschk) und der VfB Krieschow (Hermel/Härtel).



Sieger und Platzierte im A-Turnier



Sieger und Platzierte im B-Turnier



Unsere Teichnixe mit Turnierleiter R. Schmidt

Höhepunkt der Veranstaltung war in diesem Jahr die Siegerehrung durch unsere Peitzer Teichnixe Anika Maria Fiebow. Die Fotowünsche der Sieger und Platzierten nahmen kaum ein Ende.

Vielen Dank im Namen aller Teilnehmer an die Teichnixe.

Wie immer ist unser Turnier in gemütlicher Runde ausgeklungen.

Dank an alle Helfer aus der Tischtennisabteilung, insbesondere den fleißigen Frauen Gabi, Sylvia, Ute und Angelika und den Grillmeistern Wolfgang Klinke, Klaus König und Peter Jannaschk.

Ein großer Dank geht an das Unternehmen Vattenfall Europe Generation AG Co.KG (Fr. Weiß) für die kulinarische Unterstützung sowie dem Peitzer Fischerfestverein, der COEXVA GmbH und der Gaststätte „Goldener Löwe“ Peitz, welche uns kostenfrei die Bierzeltgarnituren und das Zelt zur Verfügung stellte und dem Amt Peitz.

Ohne diese Unterstützung ist es nicht möglich, diese nun zur Tradition gewordene Sportveranstaltung durchzuführen.

R. Schmidt

Fit und schlank durch Trommel-Workout

Anlässlich der Estrade beim diesjährigen Fischerfest waren die Zuschauer aufgrund fehlender Anmoderation etwas über den Auftritt des Fitness- und Saunaparks Peitz verwundert.

Was war das, was sie da auf der Bühne gemacht haben?

Das Zauberwort - ein neuer Fitnessstrend - heißt **Trommel-Fitness**.

Dieses Workout verbindet einfache, aber dynamische Bewegungen mit dem pulsierenden Trommelrhythmus. Getrommelt wird zu fetziger Musik mit Trommelstäben auf großen Gymnastikbällen.

Das macht nicht einfach nur Spaß, sondern hat auch eine Vielzahl von positiven Auswirkungen. Das Trommel-Fit-

nessprogramm steigert Herzfrequenz und die Durchblutung wie ein klassisches Training. Es fördert die Konzentration und die motorischen Fähigkeiten werden gesteigert. Menschen, die trommeln werden merklich ruhiger und ausgeglichener. Stress wird abgebaut, da die Ausschüttung von Glückshormonen angeregt wird.

Jeder kann sich seine Intensität selbst aussuchen, daher ist Trommelfitness für jedermann geeignet. So ganz nebenbei werden in einer Trommelstunde bis zu 500 kcal weggetrommelt und weggetanzt.

Informationen zu Trommelfitness erhalten Sie im Fitness- und Saunapark Peitz bzw. telefonisch unter 0173 7828616.

A. Schmidt



Trommel-Fitness, vorgestellt bei der Fischerfest-Estrade.

Fußball im Amt Peitz

Saisonaufakt in allen Ligen!

Mannschaften des Amtes Peitz mit durchwachsenem Start!

Die Mannschaften des Amtes Peitz stehen nach einer kurzen Vorbereitungszeit wieder im Punktspielbetrieb. Eintracht Peitz geht die 2. Saison in der Landesklasse an. In der abgelaufenen Meisterschaft hatten die Peitzer zuletzt ja einen guten Lauf. Wie wird es, im bekanntlich schwereren 2. Jahr, in der Landesklasse laufen? Die Peitzer „Zweite“ geht das Unterfangen Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse an. Drachhausen, Drehnow und Jänschwalde werden in der 1.

Kreisklasse hoffentlich das Niveau bestimmen und vielleicht gelingt ja dann einem der Aufstieg in die Kreisliga. Die 2. Kreisklasse ist fast Peitzer Amtssache, dort spielen Drewitz, Preilack, Peitz II., Jänschwalde II., Drachhausen II. und auch wieder Heinersbrück.

Landesklasse nach dem 3. Spieltag

Der Auftakt war für die Peitzer sehr gut verlaufen. Beim Aufsteiger in Golßen gewannen die Peitzer mit 2:1. Der Sieg war völlig verdient, da noch einige Chancen durch Eintracht vergeben wurden.

Am 2. Spieltag kam dann Großbräschen nach Peitz. Die Großbräscher waren in der abgelaufenen Saison lange an der Spitze der Landesklasse. Die Peitzer wussten also um die Stärke des Gegners.

Die Großbräscher Führung konnte Brandt egalisieren. Nach der Halbzeitpause dann wieder die Großbräscher Führung. Die Peitzer erarbeiteten sich im Verlauf der Begegnung einige Chancen, doch nur Brandt verwandelte so auch kurz vor Schluss zum 2:2. Der Gegner aus Großbräschen war aber cleverer und erzielte noch den 2:3 Siegtreffer.

Am 3. Spieltag reisten die Peitzer zum Aufsteiger nach Groß Gaglow. Die Gaglower dominierten zuletzt die Kreisliga, man sollte also gewarnt gewesen sein. Eintracht Peitz hätte in Führung gehen können, statt dessen machten die Gaglower noch vor dem Halbzeitpfeiff das 1:0. In der 2. Halbzeit

schaften es die Peitzer nicht den Ausgleich zu erzielen, die Gaglower erhöhten auf 2:0. Es war dann noch ausreichend Zeit für die Peitzer, doch sie waren nicht in der Lage, dem Spiel noch eine Wendung zu geben.

1. Kreisklasse nach dem 2. Spieltag

Am 1. Spieltag sorgten die Drehnow für den 1. Höhepunkt der Saison. Eintracht Drehnow gewann gegen die starken Willmersdorfer mit 4:3! Auch Drachhausen ging auf Torejagd. In Müschen gewannen die Drachhausener mit 3:5!

Schwer taten sich die Jänschwalder zum Auftakt. Lange hielten die Schmogrower das 1:1, doch dann erzielte Jänschwalde noch den Siegtreffer in letzter Minute! Am 2. Spieltag lief es

für Drehnow und Jänschwalde gar nicht gut, sie verloren ihre Spiele, nur Drachhausen konnte beim 3:3 gegen Keune einen Punkt holen.

Drehnow war auswärts in Forst bei dem SV Lausitz II. zu Gast. Mit 0:1 verlor man denkbar knapp. Die Jänschwalder erwischten einen rabenschwarzen Tag in Willmersdorf. Aus dem 6:1 Debakel ziehen die Jänschwalder hoffentlich ihre Konsequenzen.

2. Kreisklasse nach dem 2. Spieltag

Zum Auftakt gab es folgende Ergebnisse:

Jänschwalde II gegen Lutzketal SV 4:3

ESV Forst II. gegen Preilack 1:5

Drewitz gegen Drachhausen II. 2:3

Döbbrick gegen Peitz II. 1:2

Werben II. gegen Heinersbrück 2:1

Am 2. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

TSV Forst II. gegen Drewitz 1:1

Drachhausen II. gegen Keune II. 1:0

Preilack gegen Bärenklau 2:3

Peitz II. gegen Jänschwalde II. 3:1

Altliga nach dem 18. Spieltag

Drewitz und Drachhausen kämpfen um den Vizemeistertitel. Der BSV Cottbus-Ost ist wohl kaum noch von der Tabellenspitze zu verdrängen.

Die letzten Ergebnisse:

Drewitz gegen Skadow 3:1

Drewitz gegen Merzdorf 0:2

BSV Cottbus-Ost gegen Drewitz 3:0

Glinzig gegen Drachhausen 3:2

Am 18. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Drewitz gegen Dissen 8:1!

Drachhausen gegen Handwerk Cottbus 3:2

(lo)



Menschen in unserer Mitte

Ich bin da!



Am 24.07.2011 erblickte Ole um 23:45 Uhr das Licht der Welt.

Sehnlichst erwartet wurde er von seinen Eltern Dörte Buder und Marco Lehnick, die sich über 50 cm und 4170 g pures Babyglück freuen konnten. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für Ole, der nun mit seinen Eltern in Preilack zuhause ist.



**Die AWO Seniorenbegegnungsstätte
Amt Peitz lädt herzlich ein zur
Seniorenkirmes**



am 6. Oktober 2011 ab 14:00 Uhr
im Gemeindezentrum Grötsch
mit Kaffeetafel, kleinen Überraschungen und
flotter Tanzmusik.

Um Anmeldung bei den örtlichen Seniorenbeiratsmitgliedern bis zum 30.09.11 wird gebeten.

Ansprechpartner: Frau Unversucht, August-Bebel-Straße 29
in Peitz, Tel.-Nr. 035601-89214
Öffnungszeiten: Di. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr

Online-Anzeigen-System

Bequem Anzeigen online ... • gestalten • schalten

AZweb

**Mehr Service, mehr Ideen,
mehr Anzeigenvorlagen,
mehr für Sie!**

Gehen Sie auf www.wittich.de und entdecken die vielen Möglichkeiten. Ob eine private Kleinanzeige oder Familienanzeige, es gibt für jeden Anlass die passende Vorlage.

Oder Sie werden selbst zum Gestalter und lassen Ihrer Kreativität freien Lauf!
Ihr Wittich-Team



Wenn die Drachhausener Senioren eine Reise machen,

dann können sie was erzählen ...



Am 10. August starteten die Senioren ihren diesjährigen Ausflug in das Dahme-Seen-Gebiet. Pünktlich um 8 Uhr ging die Reise mit einem modernen Reisebus der Firma Halbasch-Reisen aus Lieberose los. Der Drachhausener Bürgermeister, der Reiseleiter Norbert Hansel vom City-Reisering Cottbus und der Busfahrer begrüßten alle Mitreisende.

In fröhlicher Runde führte uns die Fahrt zunächst nach Schlepzig zu einem kleinen Bummel zwischen Weidenodom und Spreewaldfließen. Weiter ging es in Richtung Teupitzer Seenkette. Mit einem Schiff der Dahme-Schiffahrt-Teupitz konnten wir uns die herrliche Landschaft ansehen und dabei den Teupitzer See, den Schweriner See, den Zemminer See und den Schulzen See erkunden.

Da wir wieder das Bürgermeisterwetter bestellt hatten, ging die Fahrt bei herrlichem Sonnenschein weiter nach Woltersdorf, wo auf uns im Chinesischen Restaurant

„Kaiserhof“ ein schmackhaftes Mittagessen (2-Gänge) wartete.

Gestärkt führte uns die Route nach Fürstenwalde, wo ein Zwischenstopp eingelegt wurde. Nach einem Tässchen Kaffee oder einem Eisbecher fanden sich alle wieder pünktlich im Bus ein und wir starteten in Richtung Storkow.

Hier besichtigten wir das „Didi Senft“ - Fahrrad-Museum. Eindrucksvoll führte uns Herr Dietrich durch das Museum und wir konnten die kuriosen Radkonstruktionen, die den Tourteufel Diddi Senft weltberühmt gemacht haben, bestaunen und waren über die Vielfaltigkeit der über 120 Rad-Kuriositäten erstaunt.

Unsere Fahrt ging nun in Richtung Heimat, wobei uns der Bus über Wendisch-Rietz, Werder, Wittmannsdorf, Resen, Goyatz und Lieberose wieder wohlbehalten nach Drachhausen brachte.

Im Sportlerheim hatte Silke Scholtissek wieder für ein gutes Abendessen gesorgt und unsere Fahrt hatte damit einen schönen Ausklang.



Wir möchten uns für die Organisation dieser schönen Fahrt beim City Reisering und unseren Reiseleiter Norbert bedanken. Ebenso bei unserem Busfahrer der Firma Halbasch-Reisen, der immer dafür gesorgt hat, dass nur kurze Wege zurückzulegen waren. Natürlich möchten wir auch dem Drachhausener Bürgermeister für die finanzielle Un-

terstützung dieser Fahrt danken. Letztlich gilt mein Dank allen Senioren für die gute Disziplin und prima Stimmung, vielleicht werden im nächsten Jahr einige Senioren mehr mitkommen.

*Marlies Lobeda
Seniorenbeauftragte der
Gemeinde Drachhausen*

Eine Kaffeetafel für die Peitzer Senioren

Zum 58. Peitzer Fischerfest lud Familie Hanke wieder zur traditionellen Kaffeetafel für die Peitzer Senioren in das Jugendzelt ein. Begrüßt wurden sie vom Bürgermeister Bernd Schulze, der Teichnixe Anika-Maria Fiebow, dem Peitzer Nachtwächter Peter Müller sowie von dem Vorsitzenden des Peitzer Fischerfestvereins Heinrich Gellner.

Spendiert wurde Kaffee und Kuchen und natürlich gute Laune, dafür sorgte „Angela“ mit ihrem fröhlichen Programm „Schwoofen unterm Apfelbaum“. Für diejenigen die nicht nur gucken wollten, konnte auch das Tanzbein geschwungen werden und den Anfang machten die Teichnixe und der Peitzer Nachtwächter. (ri)



Angela sorgte für eine heitere Stimmung bei Kaffee und Kuchen.



Die Teichnixe und der Peitzer Nachtwächter beim Eröffnungstanz.

Peitzer Seniorentanzgruppe in Zbaszynek

Der Einladung des Vorsitzenden der Senioren aus Zbaszynek, Walerian Furman, an ihrem 12. Seniorentag teilzunehmen, waren die Peitzer Senioren am 14. Juli gern gefolgt.

So bestiegen voller Erwartungen Mitglieder der Seniorentanzgruppe, des Polnisch- und Englisch-Kurses, des Mal- und Zeichenzirkels sowie des Handarbeitszirkels der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz sowie der Vorsitzende mit einigen Mitgliedern des Seniorenbeirates den Bus in Richtung Polen. Idyllisch mitten im Wald liegt das Festplatzgelände von Zbaszynek, auf dem bei froher Stimmung schöne Stunden verbracht wurden.

Da die Senioren aus Zbaszynek schon oft in Peitz beim Seniorentag oder anderen Veranstaltungen weilten, war bei vielen die Wiedersehensfreude groß. Unsere Seniorentanzgruppe brachte mit ihren Auftritten schnell Stimmung,

ebenso der Chor der Zbaszyneker Senioren. Bei bekannten Volksliedern wurde spontan gemeinsam deutsch und polnisch mitgesungen und spätestens beim Tanz „Krakowiak“ hielt es keinen mehr auf den Sitzplätzen.

Natürlich beteiligten wir uns auch beim traditionellen Schießwettkampf um den Pokal von Zbaszynek, den wir dann sogar mit nach Peitz nehmen konnten.

Viel zu schnell verging der Nachmittag bei Gesang, Tanz, leckerem Essen und guten Gesprächen. Auf der Heimfahrt wirkte die gute Stimmung nach, so dass voller Freude ganz spontan ein Lied nach dem anderen angestimmt wurde. Dank der guten Organisation durch die Vorsitzende der Seniorenbegegnungsstätte, Brigitte Unversucht wird dieser Tag bei allen in guter Erinnerung bleiben.

*Text und Fotos:
Rosemarie Karge*



Fröhliche Stimmung bei den polnischen und deutschen Senioren



Auftritt der Peitzer Seniorentanzgruppe

Herbstsammlung der Caritas vom 17. bis 26. September 2011

Vom 17. bis 26. September 2011 führt der Caritasverband der Diözese Görlitz eine Straßen- und Haussammlung durch. Gesammelt wird für die Arbeit der Allgemeinen sozialen Beratung der Caritas im Bistum Görlitz.

Sie wissen nicht, wo Sie Hilfe bekommen können, fühlen sich überfordert, befinden sich in finanziellen Schwierigkeiten oder suchen Rat in persönlichen, sozialen oder wirtschaftlichen Fragen? Die Allgemeine soziale Beratung der Caritas bietet Hilfe aus einer Hand. Sie ist zentrale Informations- und Beratungsstelle sowie erste Anlaufstelle für Menschen mit oft in sich verflochtenen Problemlagen. Menschen in persönlichen Konflikten, in finanziellen Schwierigkeiten, mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, ohne festen Wohnsitz, denen die Decke

auf den Kopf fällt, die nicht mehr Ein noch Aus wissen, erhalten professionelle Hilfe und Unterstützung. Die Allgemeine soziale Beratung der Caritas befähigt Menschen, selbstbestimmt zu handeln und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Als ein Grunddienst der Caritas braucht diese Arbeit die finanzielle Unterstützung durch kirchliche Eigenmittel und Spenden. Hier ist der Caritasverband auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ihre Spende hilft uns, Betroffenen Hilfe und Unterstützung geben zu können. Geben Sie Menschen, die Hilfe brauchen, ein Chance. Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Kirchengemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Mi., 07.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
13:45 Uhr Polnischkurs
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Do., 08.09.

14:00 Uhr Englischkurs

Mo., 12.09.

13:15 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe (Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Di., 13.09.

14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mi., 14.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
13:45 Uhr Polnischkurs
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Do., 15.09.

14:00 Uhr Englischkurs

Mo., 19.09.

13:15 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe (Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Di., 20.09.

14:00 Uhr Handarbeitstreff
16:30 Uhr Fotoclub
17:00 Uhr Patchwork & Quilten (Gemeindezentrum Maust, Dorfstraße 21)

Mi., 21.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
 13:45 Uhr Polnischkurs
 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Do., 22.09.

14:00 Uhr Englischkurs

Mo., 26.09.

13:15 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
 (Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Di., 27.09.

14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mi., 28.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
 13:45 Uhr Polnischkurs
 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner:

Frau Unversucht, Tel.: 035601 89214

Di. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung
 oder Kultur- und Tourismusamt Tel.: 035601 8150



*Das Amt Peitz und der
 Seniorenbeirat gratulieren*

zum 99. Geburtstag

Marie Stoppa aus Peitz am 08.09.

zum 93. Geburtstag

Hermann Böschow aus Neuendorf am 13.09.

zum 91. Geburtstag

Anna Troschinski aus Preilack am 16.09.

zum 90. Geburtstag

Charlotte Halko aus Peitz am 10.09.

Drachhausen

Frieda Konzack am 09.09. zum 83. Geburtstag
 Frieda Opatz am 15.09. zum 86. Geburtstag
 Anna Miatke am 23.09. zum 83. Geburtstag

Drehnow

Christel Semisch am 10.09. zum 65. Geburtstag
 Gerhard Pahn am 12.09. zum 65. Geburtstag
 Joachim Kschenka am 13.09. zum 81. Geburtstag
 Helene Schimmlick am 23.09. zum 80. Geburtstag

Heinersbrück

Martin Gröschke am 19.09. zum 82. Geburtstag

Ortsteil Grötsch

Franz Liegau am 14.09. zum 86. Geburtstag

Wohnteil Radewiese

Renate Fünfert am 13.09. zum 70. Geburtstag

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Eberhard Ruhe am 08.09. zum 60. Geburtstag
 Edeltraut Schüler am 10.09. zum 81. Geburtstag
 Manfred Lehmann am 10.09. zum 75. Geburtstag

Siegfried Krüger am 24.09. zum 75. Geburtstag
 Werner Franz am 25.09. zum 60. Geburtstag

Ortsteil Grieben

Helmut Andreck am 14.09. zum 83. Geburtstag

Peitz

Erika Pösch am 07.09. zum 84. Geburtstag
 Ella Schmago am 09.09. zum 87. Geburtstag
 Gerda Rapko am 10.09. zum 89. Geburtstag
 Hansjürgen Caspar am 11.09. zum 70. Geburtstag
 Peter Schiffner am 11.09. zum 65. Geburtstag
 Sieglinde Felsch am 12.09. zum 80. Geburtstag
 Werner Hugler am 13.09. zum 60. Geburtstag
 Sabine Hugler am 14.09. zum 60. Geburtstag
 Elly Schuster am 14.09. zum 87. Geburtstag
 Ursula Punsch am 15.09. zum 65. Geburtstag
 Gisela Grieb am 16.09. zum 80. Geburtstag
 Irena Lehmann am 16.09. zum 60. Geburtstag
 Johannes Kärgel am 16.09. zum 83. Geburtstag
 Waldemar Baum am 17.09. zum 70. Geburtstag
 Veronika Milhahn am 19.09. zum 60. Geburtstag
 Wolfgang Pohl am 21.09. zum 70. Geburtstag
 Elli Lehmann am 22.09. zum 82. Geburtstag
 Gerda Keckel am 23.09. zum 81. Geburtstag
 Liesbeth Glode am 24.09. zum 85. Geburtstag
 Else Seidl am 24.09. zum 83. Geburtstag
 Maria-Eva Garack am 24.09. zum 81. Geburtstag
 Franz Komorowski am 24.09. zum 75. Geburtstag
 Rosa Guttke am 25.09. zum 84. Geburtstag
 Hans Fischer am 25.09. zum 70. Geburtstag
 Waltraud Bartsch am 26.09. zum 80. Geburtstag
 Eva Bogusch am 26.09. zum 83. Geburtstag
 Luise Hanschke am 27.09. zum 88. Geburtstag

Tauer

Luise Moch am 27.09. zum 83. Geburtstag

Teichland

Ortsteil Maust

Peter Fischer am 08.09. zum 70. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Preilack

Günter Hockun am 08.09. zum 60. Geburtstag

Ortsteil Turnow

Wilfried Starke am 08.09. zum 82. Geburtstag
 Erika Hockun am 11.09. zum 70. Geburtstag
 Adolf Kuhn am 11.09. zum 82. Geburtstag
 Karin Lehmann am 13.09. zum 60. Geburtstag
 Martha Lehmann am 15.09. zum 83. Geburtstag
 Günter Kuhlmann am 18.09. zum 70. Geburtstag
 Herta Starke am 25.09. zum 82. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

11. September

09:30 Uhr Peitz Goldene und Diamantene Konfirmation/Pfr. Malk

10:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfrn. Neumann

17. September

10:00 - 13:00 Uhr

Kinderkirchentag in Turnow

18. September

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor

09:30 Uhr Tauer Treff an der Kirche, Abfahrt nach Heinersbrück

09:30 Uhr Neuendorf Gottesdienst/Pfr. Malk

11:00 Uhr Maust Gottesdienst/Pfr. Malk

11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Lektor

25. September

09:30 Uhr Peitz Zentraler Gottesdienst anlässlich des Lektorenkonvents und Taufe/ Predigt - Generalsuperintendent Herche
Gottesdienst/Pfrn. Neumann

10:30 Uhr Tauer

27. September

19:30 Uhr Peitz **Orgelkonzert** anlässlich des Internationalen Orgelfestivals mit einem belgischen Organisten

2. Oktober

09:00 Uhr Tauer Erntedank mit Abendmahl/Pfrn. Neumann

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf
Kirchstraße 6, Tel.: 035607 436

11. September

09:30 Uhr Jänschwalde Treff an der Kirche, Abfahrt nach Tauer

09:30 Uhr Heinersbrück Treff an der Kirche, Abfahrt nach Tauer

09:30 Uhr Drewitz Treff an der Kirche, Abfahrt nach Tauer

18. September

09:30 Uhr Jänschwalde Treff an der Kirche, Abfahrt nach Heinersbrück

09:30 Uhr Drewitz Treff an der Kirche, Abfahrt nach Heinersbrück

10:00 Uhr Heinersbrück Festgottesdienst mit der Kantorei St. Nikolai Cottbus/Pfrn. Neumann

Der Orgelwettbewerb am 18.09. in Heinersbrück musste abgesagt werden. Wilfried Wilke aus Cottbus wird anlässlich des Festgottesdienstes die Orgel erklingen lassen. Zu diesem Abschluss des „Gemeindekarussells“ mit 4 Gottesdiensten in vier Gemeinden wird herzlich eingeladen.

25. September

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfrn. Neumann

14:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfrn. Neumann

2. Oktober

10:30 Uhr Jänschwalde Erntedank mit Abendmahl/Pfrn. Neumann

14:00 Uhr Drewitz Erntedank mit Abendmahl/Pfrn. Neumann

Seniorenachmittage:

Jänschwalde am 14. September um 14:00 Uhr im Pfarrhaus

Heinersbrück am 15. September um 14:00 Uhr in der Kirche

Frauen-Gesprächskreis:

Jänschwalde am 26. September um 19:30 Uhr im Pfarrhaus

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

11. September

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Grieben

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag: 18:30 Uhr Abendmesse

Jeden Sonntag: 08:30 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

11. September

09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. i. R. Buder

18. September

09:30 Uhr Gottesdienst/F. Pawelzik

25. September

09:30 Uhr Gottesdienst/H. U. Dobler

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:

monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31996

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.